JAHRGANG XIII HEFT 11 NOVEMBER 1914

MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR UND RAUMKUNST

HERAUSGEGEBEN VON DR. C. H. BAER

Aus dem Inhalt:

Baudirektor Professor Fritz Schumacher, Hamburg
Der Neubau der Kunstgewerbeschule zu Hamburg.

Domini Böhm, Offenbach a. M.
Wohnhausbauten und Raumkunst.

Ernst Haiger, München
Das Gemeindehaus der Freiherrl. v. Stummschen Güter in Brebach.

Baurat Fr. v. Krauß, Karl Klaus, Reg.-Rat Professor Josef Hoffmann, Hans Bolek, Professor Otto Prutscher, Robert Oerley, Professor Carl Witzmann, Wien
Wohnräume aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914“ im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie, Wien.

1 9 1 4

VERLAG JULIUS HOFFMANN / STUTTGART

PREIS DES JAHRGANGS 12 HEFTE IN DEUTSCHLAND UND ÖSTER.-UNGARN 24 M. IM AUSLANDE 30 M. EINZELNE HEFTE 4 M.

WILHELM KNOLL
STUTTGART
Gegr. 1865

Zweigfabrik:
WIEN VII, Lindengasse 56.

Spezial-Fabrik
MÖBEL-LEDER
einfarbig u. antik

LEDER-MÖBEL
KLUBSESSEL, SOFAS

KNOLL
Leder · Ledermöbel

Auf die von mir im März herausgegebene Broschüre, von der jetzt bereits die 3. vermehrte Auflage erscheint:

Die Kachelofenheizung
im Einfamilienhaus und Kleinwohnungsbau

mache ich speziell die Architektenwelt aufmerksam. Die Broschüre ist 40 Seiten stark und enthält ca. 100 Abbildungen von Ofenanlagen und Grundrißlösungen.

Aus dem Inhalt sei folgendes hervorgehoben:

I. Beschreibung der in den Kruppschen Häusern pp. eingeführten Kachelofenzentralheizung. II. Heizungs- und Kochanlage mit Wasserversorgung. III. Wohnküchenöfen. IV. Wohnküchenherde. V. Sesselöfen und Fränkische Kochöfen. VI. Anlage- und Betriebskostenrechnung. VII. Praktische Winke für die Beheizung. VIII. Vortrag des Vorsitzenden der Heiztechnischen Kommission und Zentrale für das Deutsche Ofensetzergewerbe, München, Herrn Adolf Ecker über „Die Gaskachelöfen im Einfamilienhaus".

Preis der Broschüre 50 Pfennig, bei Bezug mehrerer Exemplare bedeutende Ermäßigung

Versand durch ***Georg Bankel,*** *Ofenfabrik,* ***Lauf bei Nürnberg.***

CERESIT

macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken.

IA REFERENZEN — Deutsches Reichs-Patent — PROSPEKTE GRATIS

WUNNERSCHE BITUMENWERKE G. m. b. H., UNNA i. W.

ROSE & Co.
DORTMUND

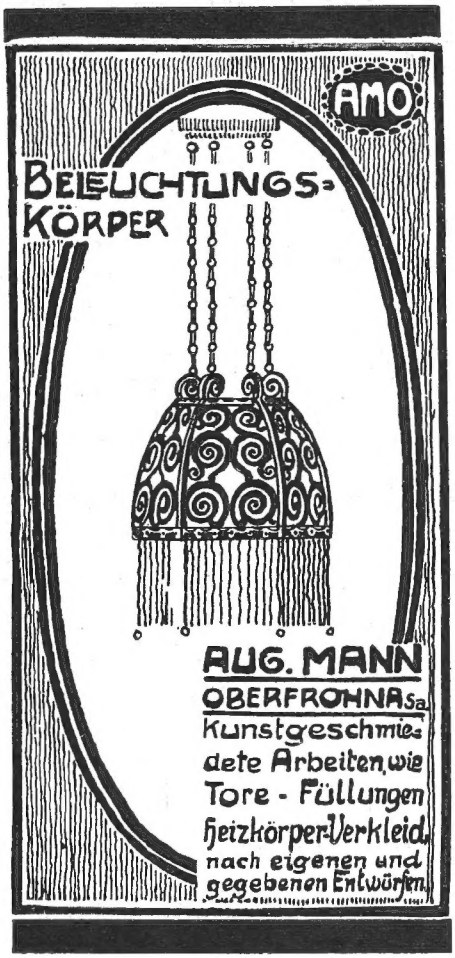
MÖBEL-FABRIK UND KUNSTGEWERBL. WERK-STÄTTEN FÜR DEN GESAMTEN INNEN-AUSBAU

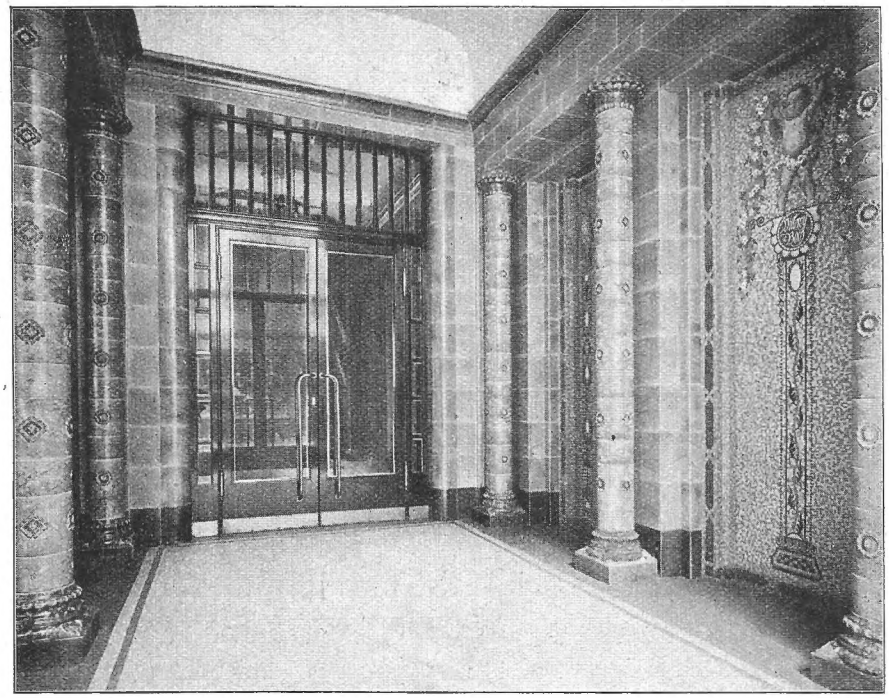
AUSSTELLUNG KOMPLETTER WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

ANERKANNT BESTE LEISTUNGEN
FEINSTE REFERENZEN VON BEHÖRDEN UND PRIVATEN

MITGLIED DES DEUTSCHEN WERKBUNDES

VORBILDLICHER HAUSRAT BEI:
GEORG SCHOETTLE
KÖNIGLICHE HOFMÖBELFABRIK · STUTTGART





VILLEROY & BOCH

Dresden ⚙ Merzig ⚙ Mettlach

Septfontaines

empfehlen

Wand- und Deckenbekleidungen
sowie Bodenbeläge aus Platten in
den verschiedensten Ausführungen
und Techniken

Brunnen und Kamine

Vorschläge und Spezial-Entwürfe
werden bereitwilligst ausgearbeitet

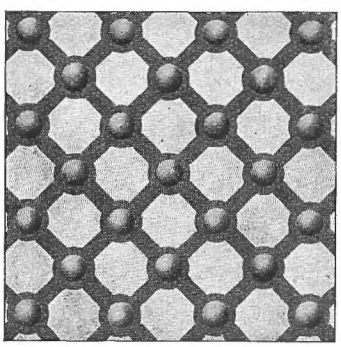
Präzisions- und Schul-Reißzeuge

D.R.P.

Schutz- *Marke.*

Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung empfehlen

E. O. Richter & Co., Chemnitz i. Sa.



Gelochte u. gehämmerte

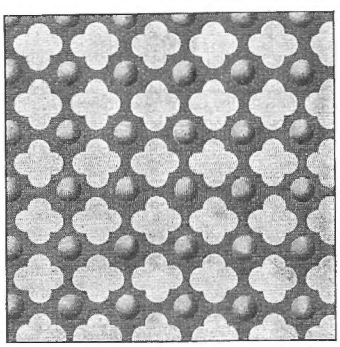
Zierbleche

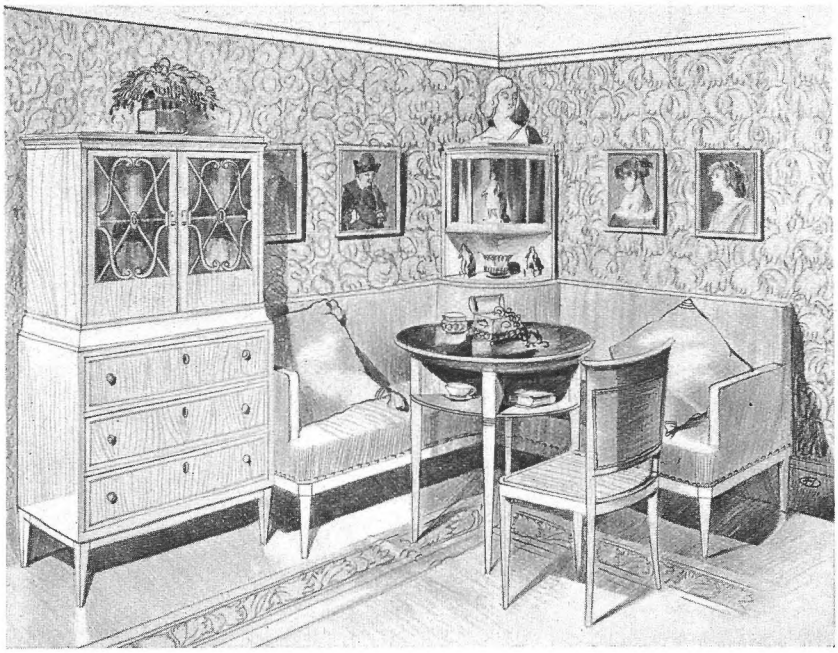
in

allen Metallen

Mayer & Co.

Köln-Kalk





Lichtken & Friederichs
Möbel-Fabrik · Köln a. Rh.

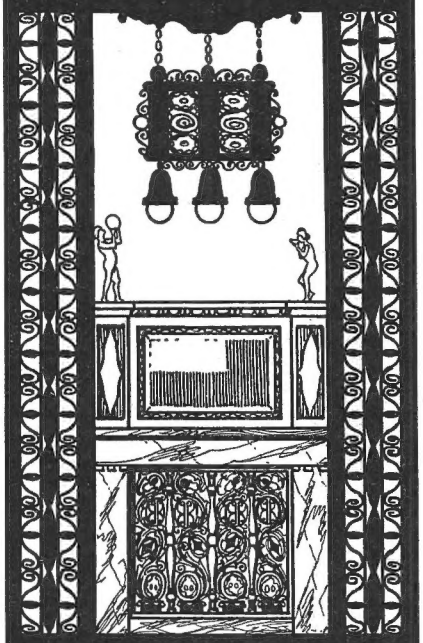
Künstlerische
Wohnungs-Einrichtungen

Größte Ausstellung
fertiger Wohnungs-Einrichtungen
Vollständiger Innenausbau von Villen
und Wohnhäusern

Mäßige Preise bei bester Ausführung.

DAGO

A. GRAEFE & CO.
G. M. B. H.
KUNSTGEWERBLICHE WERK-
STÄTTEN · GIESSEN ·
WILHELMSTR. 45 / FERNSPRECHER 197



SPECIALITÄT:
KAMINE
HEIZKÖRPERVERKLEIDUNGEN
BELEUCHTUNGSKÖRPER

Perspektiven

jeder Art, fertigt:
Max Riegel,
DRESDEN,
Böhmischestr. 19
Prospekt frei.

BOCK & FEIL
Marbach a.N. bei Stuttgart

Fabrik feiner Sitzmöbel,
Klubmöbel, Möbelleder-Färberei

SPEZIALITÄT:
Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

Verkauf ganzer Häute und im Ausschnitt.

KREFELDER
TEPPICHFABRIK
AKTIENGESELLSCH.
Abgepasste Tournay Teppiche
Abgepasste Bouclè Teppiche
MARKE KATEKA
Tournay und Bouclè
Läufer u. Rollenware
Auszeichnungen: Königl. preuss. Staatsmedaille 1902, Paris 1900
Düsseldorf 1902, Dresden 1906, Brüssel 1910, Leipzig 1913

DER ORNAMENTEN SCHATZ

EINE SAMMLUNG HISTORISCHER
ORNAMENTE ALLER KUNSTEPOCHEN
HERAUSGEGEBEN VON
H. DOLMETSCH

VIERTE NEUBEARBEITETE
UND VERMEHRTE AUFLAGE
MIT 100 TAFELN UND ETWA
1000 TEXTILLUSTRATIONEN

S T U T T G A R T
VERLAG JULIUS HOFFMANN

Preis:
In 24 Lieferungen . . . . . 24 M.
In Leinwand gebunden . . . . 30 M.
Bitte verlangen Sie illustrierten Prospekt

Künstlerische
Tapeten, Wandstoffe
Idealwandmatten- und
Ideal-Druckstoffe, aparte
neuzeitliche Wandbekleidung

Schwabenleinen, Cretonnes

Garantiert lichtechte
Dekorations-Stoffe, Tülls

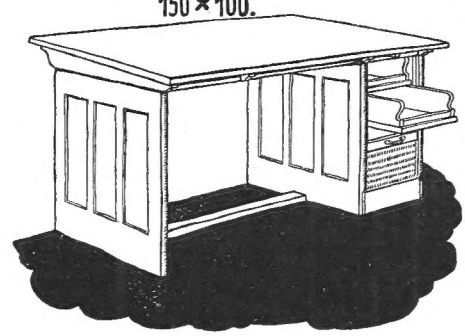
Fertige Dekorationen
Teppich-Bodenbelag

Uebernahme kompletter Innendekorationen

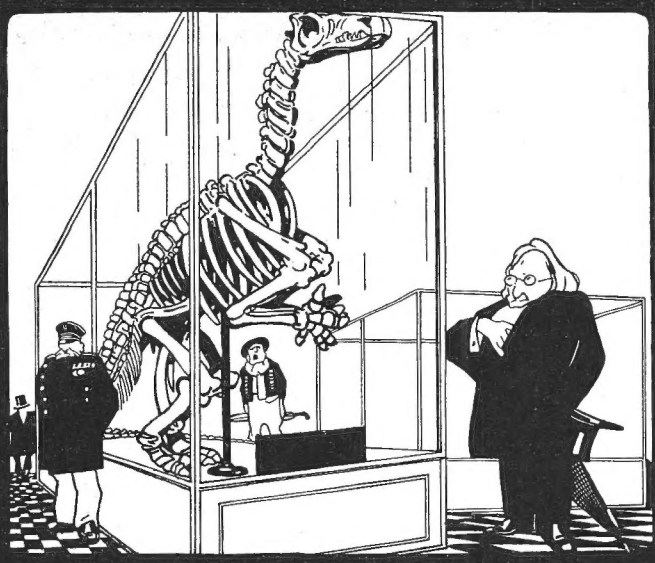
Rempen & Kreutzmann
Stuttgart

PRAKTISCHE, VORNEHME NEUHEIT:
GERÄUCHERTE KIEFER

NO. 115 ZEICHEN- U. ARBEITSTISCH 150 × 100. MK. 110,—



ALFRED LEINE
FABRIK FÜR BÜROMÖBEL
MODERNER ART
LEIPZIG-PLAGWITZ



Museums-Schränke

Staubdichte eiserne Schränke
Schränke für alle Arten
Sammlungen und Instrumente
Unübertroffene Specialität /

H.C.E. Eggers & Co
G.m.b.H. **Hamburg**
Lieferanten staatlicher und städtischer Museen.

v. Elsner & Spieckermann
Kunsthandlung

Cöln Minoritenstr. 21.

Teppich-Manufaktur
Aktiengesellschaft
Beuel am Rhein

Akbar
Smyrna-Teppiche
Läufer ⚙ Vorlagen

Künstlerisch vollendete Muster
in sämtlichen Stilarten

Einzel-Anfertigungen nach
eignen u. fremden Entwürfen

Runde und ovale Formen

Teppiche bis 600 cm Breite
aus einem Stück ohne Naht.

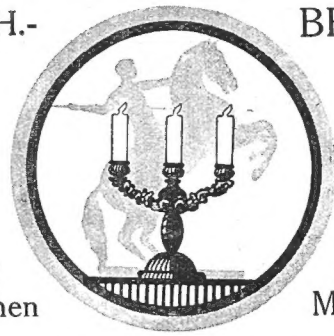
Goldene Medaillen
Brüssel 1910 **Krefeld 1911**

GEBR. HORN

CÖLN A. RH. MOSELSTR. 56

WERKSTÄTTE FÜR
KUNSTGEWERBL.
METALLARBEITEN
FERNRUF B 1367

Cölner Kunst-Gießerei und Ziselier-Anstalt
Vorwärts G. m. b. H.
BENTELE & KLEEFISCH
CÖLN A. RH.- BRAUNSFELD

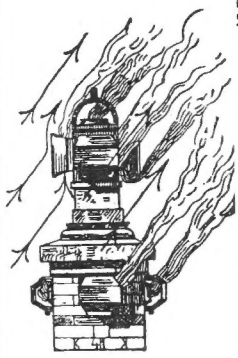


Anfertigung von sämtlichen kunstgewerbl. Metall-Arbeiten

Beleuchtungskörper / Kamine / Heizkörperverkleidungen
Fassadenschmuck / Monumentalbronzen / Salon- und Grabbronzen / Schaufenster-Anlagen
Kunst-Schmiedearbeiten

Glasmalereien und Kunstverglasungen
Adolf Schell u. Otto Vittali
Offenburg i. Baden

Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation u. Chemische Industrie
Friedrichsfeld in Baden



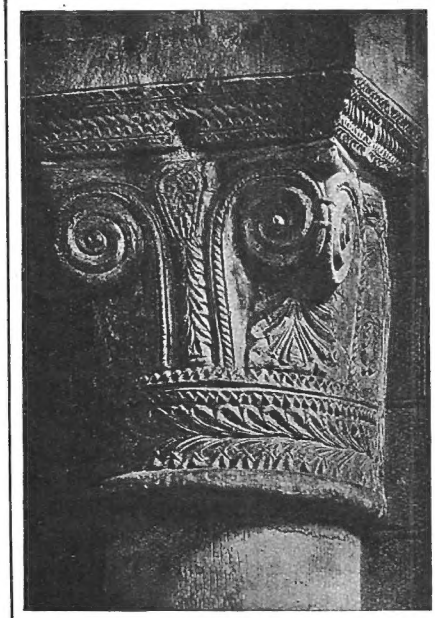
empfiehlt, ausser ihren rühmlichst bekannten Kanalisationsartikeln für Städte- und Gemeindekanalisationen,

Schornsteinaufsätze aus Steinzeug, System Kühn: Polydeflector, Polydeflectorhaube, Kreuzdachhaube usw.

Die Kühnschen Aufsätze aus glasiertem Steinzeug für Schornsteine und Abluftkanäle sind bei sicherster Wirkung von bestem architektonischem Anpassungsvermögen und nicht teurer als Blechaufsätze, durch ihre unbegrenzte Haltbarkeit aber im Gebrauch billiger. Sie kommen daher vorzugsweise bei Neubauten zur Verwendung.

Fachgemässe Handskizzen stehen bei komplizierten Anordnungen stets gern zur Verfügung.

Neue illustrierte Preisliste gratis und franko.



Romanische Baukunst in Frankreich
Mit 250 Abbildungen herausgegeben von Dr. Julius Baum
Neben der Spätantike, neben der italienischen Renaissance und dem römischen Barock hat die romanische Baukunst Frankreichs die mächtigsten und zugleich bestproportionierten Räume geschaffen. Hierdurch erscheint sie unserer Zeit, die nach einer langen Epoche des Verfalles der Baukunst endlich wieder nach künstlerischer Raumgestaltung, der spezifischen Aufgabe der Architektur strebt, wesensverwandt und vorbildlich. Das vorliegende Werk liefert nicht nur dem Künstler eine unerschöpfliche Fundgrube des Schönen, sondern auch dem Forscher ein nahezu vollständiges Kompendium der wichtigsten Schöpfungen der romanischen Kunst in Frankreich.
Preis in Leinwand gebunden 25 Mark.

Baukunst und dekorative Skulptur der Renaissance in Deutschland
mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer
Die Bilder wollen alles das erzählen, was bisher bei allen kunstgeschichtlichen und kunstgewerblichen Werken nicht erzählt worden ist — sie wollen all das lesen lassen, was bisher die Gelehrten allerhöchstens zwischen die Zeilen zu schreiben vermocht haben. Sie wollen einmal die Steine reden lassen. Das ist gewiß ein Weg, der deutschen Renaissance den häßlichen Beigeschmack zu nehmen, der ihr seit einem Menschenalter anhaftet. Wer die herrlichen alten Bauten wieder und wieder betrachtet, bekommt eine Sprache zu hören, so voll Leben und Frische, so voll Kraft und Schönheit, daß er die deutsche Renaissance erkennen, sie lieben und verehren lernen wird.
Preis in Leinwand gebunden 25 Mark.

CHR. KÄMMERER

JNHABER

MANFRED KÄMMERER

KGL. HOF-DEKORATIONSMALER

TELEFON 182 **STUTTGART** HOSPITAL-STR. 31.

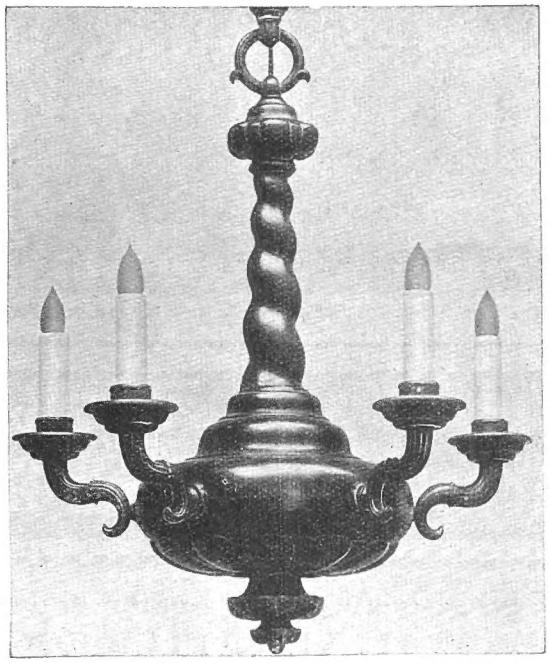
GEGRÜNDET 1836

ATELIER FÜR KIRCHLICHE UND PROFANE JNNENDEKORATION · FEINE LACKIERUNG · VERGOLDUNG PLASTISCHE VERZIERUNG

Paul Stotz & Otto Schlee

Stuttgart, Neckarstraße 142

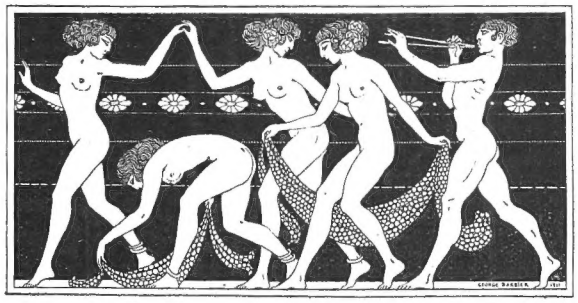
Anfertigung dekorativer Metallarbeiten jeder Art.



Nettel

Camera

ist die Camera für den Architekten, denn sie ist durch ihre gute Konstruktion und solide, deutsche Präzisions-Arbeit nicht nur für Sport- und Landschafts-Bilder, sondern vor allem auch für Architektur-Aufnahmen schwierigster Art vorzüglich geeignet. Beim Arbeiten mit der Nettel brauchen Sie kein Statif; das Photographieren mit ihr wird zur Lieblings-Beschäftigung. Hochinteressante Hauptpreisliste 1912 kostenfrei vom Nettel-Camerawerk G. m. b. H., Sontheim Nr. 82 a. Neckar.



DEKORATIVE VORBILDER

Der 26. Jahrgang ist im Erscheinen begriffen. Wer die Zeitschrift noch nicht kennt, lasse sich von seinem Buchhändler das erste Heft zur Ansicht vorlegen oder verlange einen farbigen Prospekt vom: VERLAG JULIUS HOFFMANN, STUTTGART

Preis eines Jahresabonnements:

in Deutschland u. Österr.-Ungarn 12 Mk., im Auslande 15 Mk.
Einzelne Hefte kosten 2 Mark. Leinwandmappe 3 Mark
Jeden Monat erscheint ein Heft mit fünf farbigen Tafeln
Jährlich 60 Tafeln. Der Jahrgang beginnt im April

Versprich mir, daß Du nun endlich Sanatogen nehmen wirst.

Sanatogen

Von mehr als 19000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Bereits vielfach preisgekrönt, erhielt es auf dem **Internationalen Medizinischen Kongreß, London 1913,** jetzt den **Grand Prix** als einziges Präparat in der Gruppe Nähr- und Kräftigungsmittel. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüren und Proben kostenlos und portofrei von den Sanatogen-Werken, Berlin 48A, Friedrichstr. 231.

TET | DUVE KEKS | LEIBNIZ KEKS | H. Bahlsens Keks-Fabrik Hannover | PANGANI GEBÄCK | EIWEISS KEKS | TET

Original-Abgüsse, Kopien und Imitationen von

STATUEN · BÜSTEN · RELIEFS

aller Kunstepochen in nur künstlerischer Ausführung
für Innen- und Aussendekoration.

AUGUST GERBER G.M. B.H., KÖLN a. Rh. 26

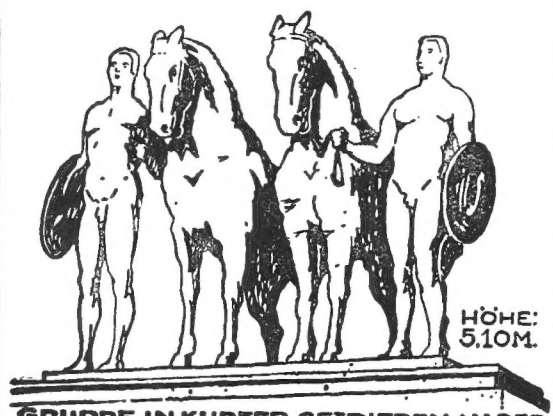
KUNSTANSTALT FÜR KLASSISCHE BILDWERKE / BELFORTSTR. 9

Grösstes Institut. Lieferant fast sämtlicher Museen und Universitäts-Sammlungen des In- u. Auslandes.

Katalog mit über 1500 Abbildungen auf Wunsch.

Preussische Staatsmedaille seit 1881 • St. Louis 1904 Grand Prix und Goldene Medaille.

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN" DIE BESTE VERBREITUNG



GRUPPE IN KUPFER GETRIEBEN AN DER DEUTSCHEN BOTSCHAFT IN PETERSBURG

S. A. LOEVY

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs gegründet 1855

Bronzegießerei u. Treibwerkstatt

Ausführung von Portalen, Gittern, Treppengeländern, Figuren, Grab-Denkmälern, Tür - Beschlägen, Kaminen, Garderobe - Anlagen

Berlin N., Gartenstr. 96

Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg
Blick in den Eingangshof

DER NEUBAU DER HAMBURGER KUNSTGEWERBESCHULE

Architekt Baudirektor Fritz SCHUMACHER, Hamburg

Von Paul WESTHEIM, Berlin

Wie die unter Pankoks Leitung stehenden Stuttgarter Lehranstalten nimmt die Hamburger Kunstgewerbeschule eine Sonderstellung in dem gewerblichen Lehrbetrieb Deutschlands ein. Da wie dort wird mit moderner Gesinnung gearbeitet, während in den anderen Schulen zwar neue Lehrkräfte eingestellt worden sind, die Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses aber, wie mit jedem Tag entschiedener zu erkennen ist und wie die Werkbund-Ausstellung in Cöln aufs deutlichste beweist, nicht dem Aufwand entspricht, der mit diesem Schulwesen gemacht wird.

Die Hamburger Kunstgewerbeschule hat sich in richtiger Erkenntnis der Situation ihre Unterrichtsziele weiter gesteckt als die ähnlichen Anstalten anderer Orte. Sie mußte davon ausgehen, daß der Hamburger Staat seinen Bürgern eine Gelegenheit zu höherer künstlerischer Ausbildung bisher nicht bot und vermutlich auch nicht zu bieten beabsichtigt. Eine grundsätzliche Beschränkung nach oben hin, nach der Akademie, nach der freien Kunst, oder wie man es nennen will, wurde daher abgelehnt, auch aus der sehr richtigen Erwägung heraus, daß in Graden abschattierte Kunst keine Kunst ist

und nur die höchste künstlerische Entfaltung der Kräfte die fruchtbarsten Anregungen auch für alle werktätige Arbeit gibt. Jede Art künstlerischer Betätigung von dem Handfertigkeitsunterricht der Kinder an, von der praktischen Werkstattarbeit bis zum selbständigen Bilden in Stein und Farbe sollte hier eine Möglichkeit haben. Das Programm, das der Direktor Meyer dieser seiner Schule — denn sie ist sein eigenstes Werk — zu geben wußte, ist ebenso umfassend wie klar. „Die Schüler sollen die große Einheit begreifen und fühlen, die allen Werken der Kunst gemeinsam ist, ob sie nun aus glorreicher Zeit künstlerischen Lebens stammen oder neu geschaffen sind. Die Anstalt will nur Freund und Führer sein, will den künstlerisch Ringenden die Muße und Mittel zur Entfaltung ihrer Kräfte geben, sie will zusammenführen, was getrennt war, die Harmonie herstellen unter den Schwesterkünsten der Architektur, der Plastik und Malerei und damit die große Sehnsucht auf eine deutsche Kunst erfüllen helfen, die unserer Zeit verklärter Ausdruck wird, die unserem Ringen nach geistigen, ästhetischen und auch materiellen Gütern Form gibt. In Persönlichkeitsbildung soll diese Hilfe bestehen, in der Bildung von künstlerischen Kräften, die in ihrer Eigenart, ihrem inneren Wesen nach, sich entfalten, die sich in Form und Farbe auszudrücken verstehen, jeder in seiner Art und doch alle in einer Sprache, der künstlerischen Sprache unserer Zeit.“ Das sind Sätze, die nicht nur auf dem Papier stehen, deren Wirklichkeit, deren Fruchtbarkeit man immer wieder erlebt, wenn man in Berührung kommt mit Dingen, die aus dieser Lehrarbeit hervorgegangen sind.

Aus diesem weitgespannten Programm entwickelt sich der Bau, der für die Schule zu errichten war. Ein Jahrzehnt fast, solange sie als selbständige Anstalt besteht, hatte sie sich mit einem provisorischen Gebäude zu begnügen. Während dieses Provisoriums wurden für die räumliche Organisation des Lehrbetriebes im weitesten Maße Erfahrungen gesammelt. Man studierte mit Eifer eine große Zahl ähnlicher Anstalten, um schließlich für jede Unterrichtskategorie, ich möchte fast sagen für jeden Unterrichtsraum, zu grundsätzlichen Forderungen zu kommen, denen der neue Bau zu genügen habe. Hinzu kommt, daß man immer auch an die Zukunft dachte, daß man von vornherein Entwicklungsmöglichkeiten nach jeder Richtung hin vorsah. So wuchs die Schule über die einzelnen Klassenräume, in denen Unterricht erteilt wird, hinaus zu einem gewaltigen Apparat, der alles umfaßt, was eine Stadt für kunstgewerbliche und künstlerische Ausbildung benötigt. Werkstättenbetriebe, Ausstellungsräume, einen Vorlesungssaal, eine Bibliothek, Gewächs- und Tierhäuser und dergleichen Einrichtungen, die anderwärts in Kunstgewerbeschulen noch nicht vorhanden sind, die aber, wie nicht zu verkennen ist, einer qualitativen Steigerung dieses Unterrichts dienen, gliederten sich an den für den Klassenunterricht und die Verwaltung notwendigen Raum. Für den Architekten lag in diesem weitschauenden, bis ins einzelnste festgelegten Programm der Reiz, eine Musteranstalt zu schaffen, wie sie auf dem Gebiet noch nicht da war, aber auch die Schwierigkeit, solch hundertfältig divergierende Forderungen zu einer harmonischen Einheit zu bringen. Für Fritz Schumacher war zudem dieser Bau eine der ersten Aufgaben, die ihm in seinem neuen Amt als Baudirektor der Stadt Hamburg gestellt wurden.

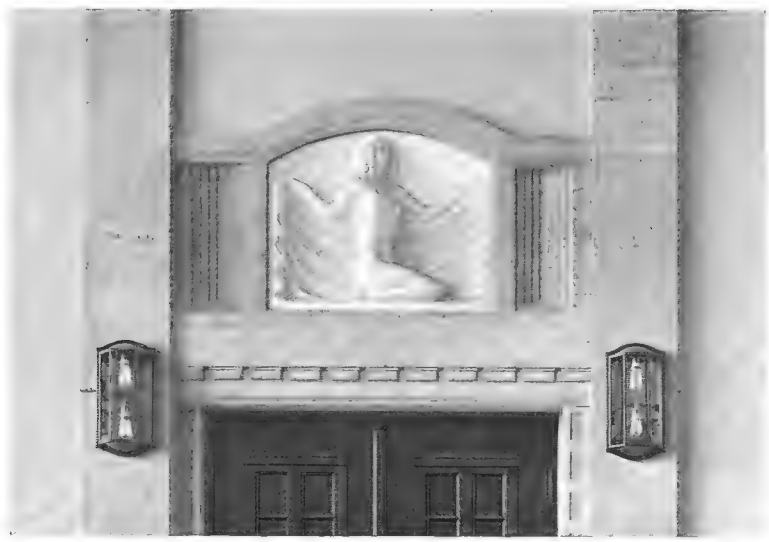
Als Gelände ergab sich ein Grundstück zwischen dem Lerchenfeld und der neuen Uferstraße am Eilbecker Kanal. Die Krümmung des Lerchenfeld-Straßenzuges und das Bestreben, so weit wie möglich das für diesen Unterrichtsbetrieb günstige Nord-Ost-Licht auszunutzen, zwang dazu, den Hauptbau in einem Winkel zu der dem Stadtinneren zugewandten Straßenfront anzuordnen. An diese für die Belichtung ungünstigere Seite kamen die großen Korridore, Repräsentationsräume usw., während die Ateliers und Unterrichtsräume nach der Kanalseite zu orientiert wurden. Das Terrain fällt nach dieser Seite um einige Meter ab. Dieser Niveauunterschied wurde zur Anlage hoher Bildhauerateliers benutzt. Da für Malerateliers und Aktklassen ein kombiniertes Seiten- und Oberlicht gefordert war, wurde nach dieser Seite auch das Dachgeschoß zu einer Folge von Atelierräumen ausgebaut, so daß auf dieser wertvollen Nordostseite fünf Stockwerke entstanden, während nach der Stadt sich ein dreistöckiger Bau präsentiert, der so nicht allzu ungefüge herausragt aus seiner niedriger gehaltenen Umgebung. Eine Schwierigkeit, die zu überwinden war, ergab sich in den verschiedenen Richtungswinkeln der Hausfront und der Straßenflucht. Um da zu einem Ausgleich zu kommen, hat Schumacher das Hauptgebäude von der Straße zurückgerückt und zwei Flügel bis an die Bauflucht vorstoßen lassen. Der Straßenbiegung entsprechend mußten diese beiden Flügel ungleich groß werden. Der kleinere, südwestliche wurde in eine Anzahl Unterrichtsräume aufgeteilt; der gegenüberliegende enthält den Haupteingang mit einer großen aus Beton konstruierten Vorhalle, das Treppenhaus, die durch zwei Stockwerke stoßende Aula, eine Bibliothek, Sammlungs- und Ausstellungsräume und was sonst an repräsentativen Räumlichkeiten in solchem Hause verlangt wird. Eine Anordnung, durch die diese gelegentlich wohl auch zu öffentlichen Veranstaltungen benutzbaren Partien ohne Störung des Schulbetriebes zugänglich sind. Um diese verschieden großen

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Gesamtansicht

Massen für das Gefühl einigermaßen auszugleichen, wurde an der Straße entlang ein geschwungener Loggienbau angelegt, der als dekoratives Zentrum einen kleinen, mit Reliefs und Mosaiken ausgezierten Pavillon erhielt, durch den man die Schule vielmehr den dem eigentlichen Schulbau vorgelagerten Schmuckhof betritt. Gesondert von diesem Hauptbau ist noch ein Werkstättenhaus errichtet worden. Man wollte die Erschütterungen und Geräusche, die mit den Werkstattbetrieben verknüpft sind, von den übrigen Räumen fernhalten. Die Verbindung zwischen diesem Werkstättenhaus und dem Hauptgebäude geschieht durch einen eingeschossigen Trakt, der im Anschluß an die im Erdgeschoß belegenen Tischlerwerkstätten Zeichensäle für Tischler enthält und dessen Dach ausgenutzt wurde zur Anlage von Pflanzenhäusern und zu einer großen Freilichtterrasse, die nach der Uferseite zu bekrönt wird von zwei für Luksch charakteristischen Tierplastiken. Durch diese Gruppierung ist noch ein kleiner Innenhof entstanden, um den ein paar Tierkäfige angeordnet sind, der außerdem den Schülern Gelegenheit gibt, Tiere in der Bewegung zu studieren.

Unnötig zu sagen, daß an diesem Bau, der aus einem so bestimmt entwickelten Programm entstanden ist, alles zurücktreten mußte hinter die Zweckforderungen, von denen hier kein Jota abgelassen werden konnte. Von ihnen aus erhält das Werk Schuhmachers sein inneres Leben; aber es ist klar, daß ein wirklicher Architekt sich damit allein bei einer Bauaufgabe von diesem Umfang und diesem Reiz nicht zufrieden geben konnte. Ein Wille zur Form mußte diese Unsumme von Notwendigkeiten zu einem Organismus einen, es mußte durch die architektonische Gestaltung aus diesem vielseitigen Schulbetrieb eine ausgeglichene Einheit werden. Mehr noch, wie diese Schule in ihrem Lehrbetrieb nicht auf den kleinen Bedarf des Tages beschränkt geblieben ist, so erstand auch die Pflicht schon durch den baulichen Organismus zu dokumentieren, daß man hier das künstlerische Bildungsinstitut des Hamburgischen Staates vor sich habe. Daher ein gewisses Selbstbewusstsein, ein natürliches Pathos, das dem Bau den repräsentativen Klang gibt. Er hat, wie man zugeben muß, nichts von übertriebener Wucht und lärmender Feierlichkeit, zu denen jetzt leider mehr und mehr unsere Baumeister entarten, wenn sie ein großes Objekt zu bewältigen haben. Schuhmachers Formensprache ist herb, wie es dem nordischen, dem für Hamburg bodenständigen Backstein zukommt, und ist männlich, wie es sich allein geziemt für die Gestaltung eines so ernst bestrebten Bildungsinstituts.

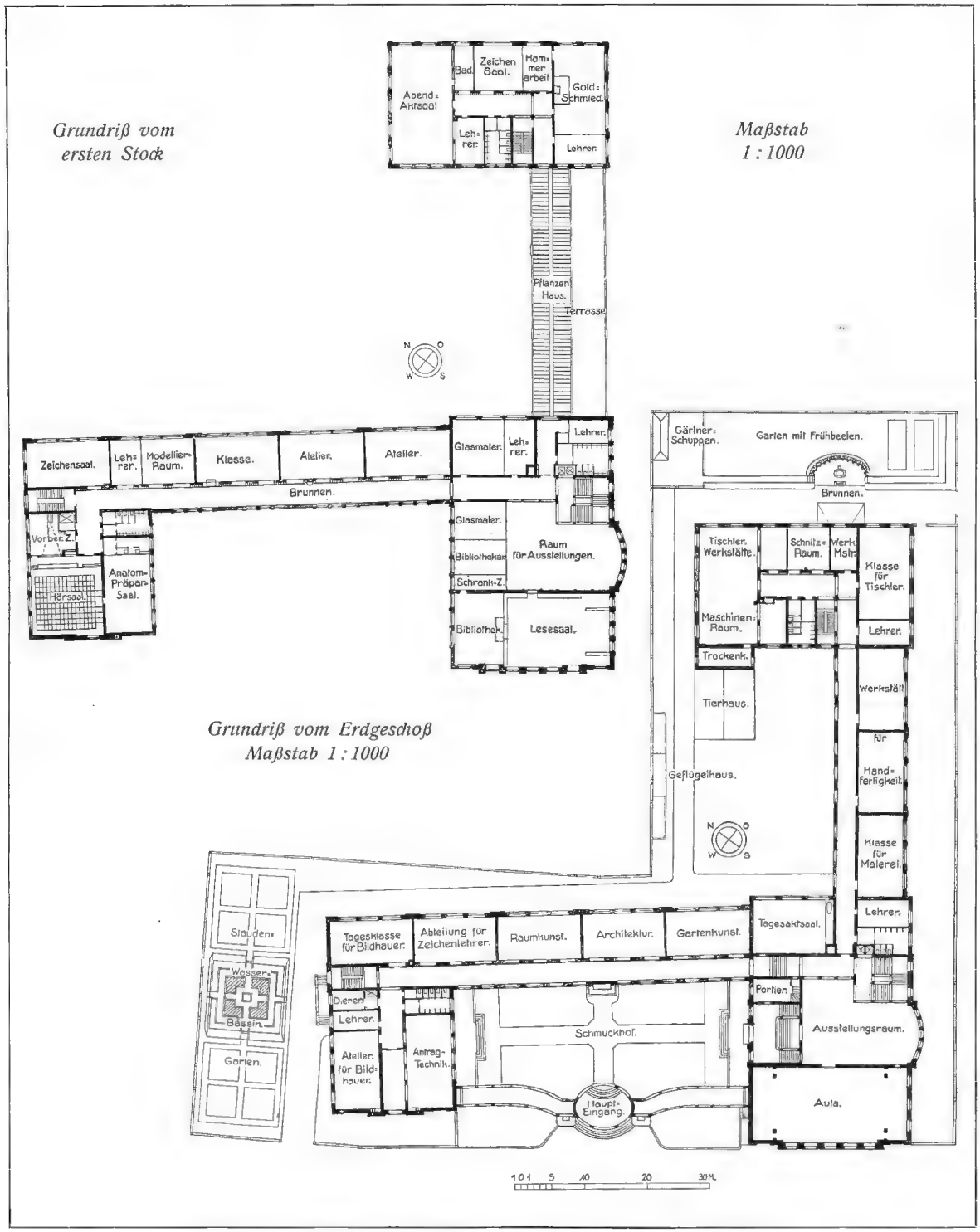
Gerade weil Schuhmacher dem Bau diese architektonische Straffheit zu geben vermochte, konnte er es wagen, seine Massen zu umsäumen mit den dekorativen Möglichkeiten, die die Schule aus sich heraus ihm im reichen Maße bot. Die Lehrer und die Fachklassen konnten an ihrem Schulhaus Zeugnis ablegen von den Fähigkeiten, die sie als Gestalter beseelen. Luksch, Czeschka, Beckerath, Heller, Bossard, Adler, Titze usw. bieten an den verschiedensten Stellen in diesem umfangreichen Bau charakteristische, mitunter wie bei dem Czeschkaschen Grisaillefenster in der Eingangshalle bestrickende Proben ihrer Art und geben damit eine weitere Bekräftigung des in dieser Anstalt herrschenden Leitgedankens von der Zusammenfassung aller Künste und aller Gewerbe in der Architektur.



BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Von der Türe zur Aula. Plastik von Prof. R. Luksch, Hamburg

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Von der Kunstgewerbeschule zu Hamburg

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg

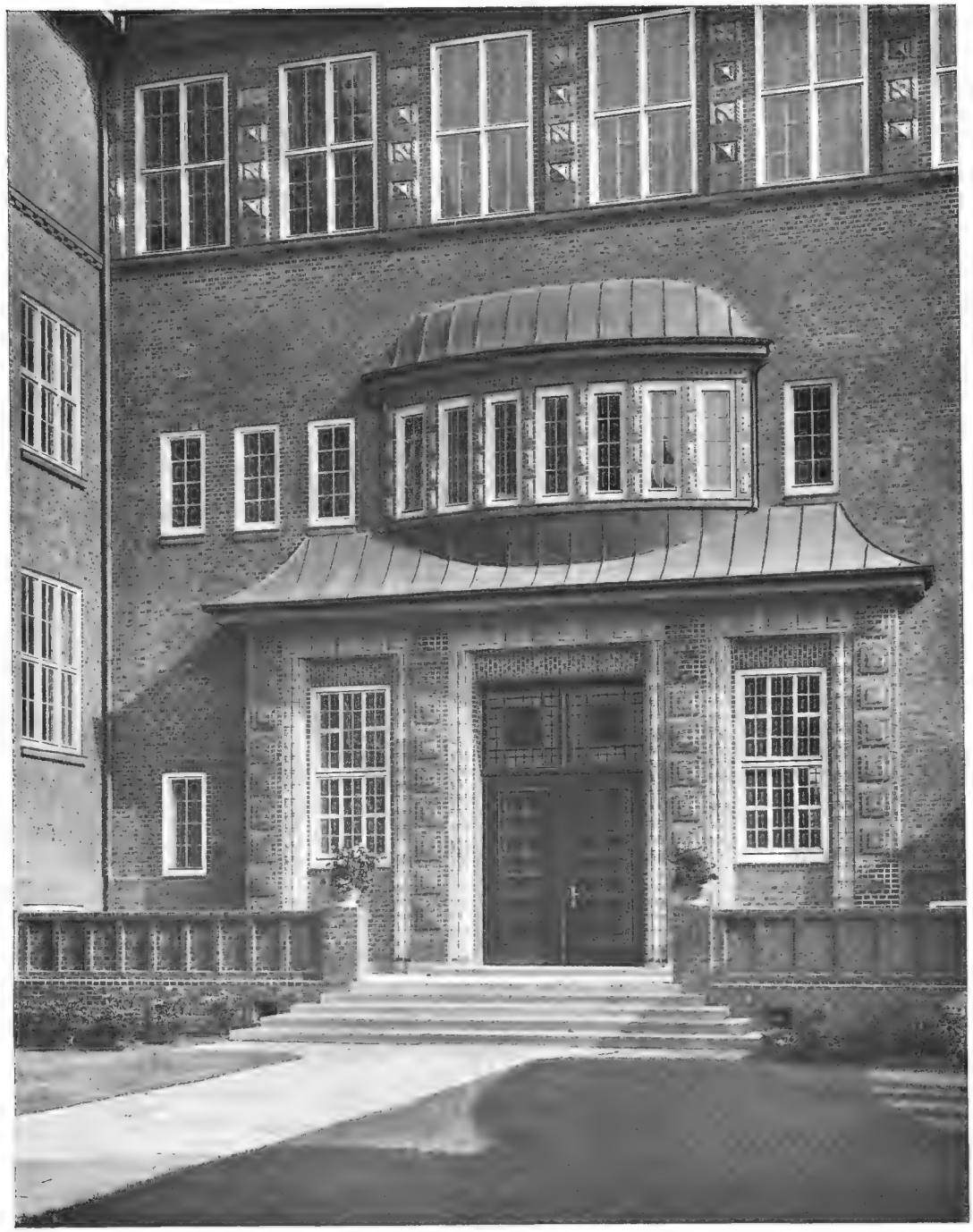


BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Grundrisse

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg

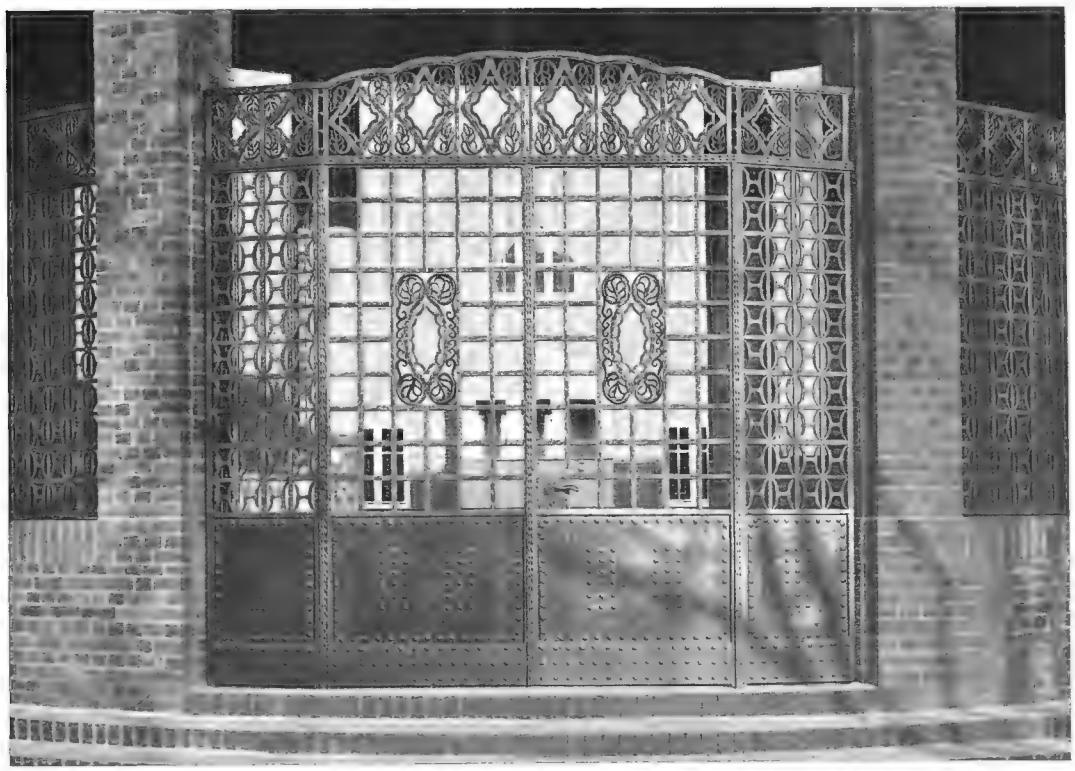
BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Detail der Fassade
Backstein mit Steinzeug-Keramik, ausgeführt von A. H. Wessely, Hamburg

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg
Das Werkstättengebäude

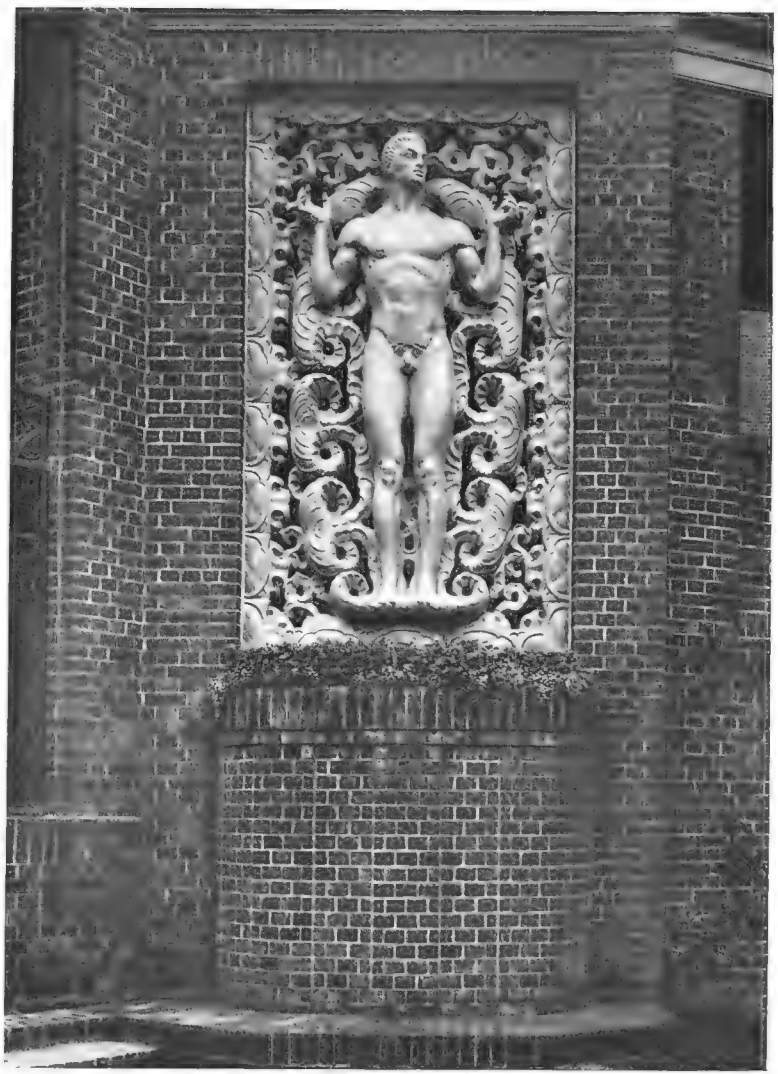


BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Das Hauptportal

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Die Vorhalle
Figuren von Professor Rich. Luksch, Hamburg, in Steinzeug-Keramik; Wappen von Professor C. O. Czeschka, Hamburg



BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg
Oben: Die Pergola zur Aufstellung von Plastik. — Unten: Das Gitter der Vorhalle

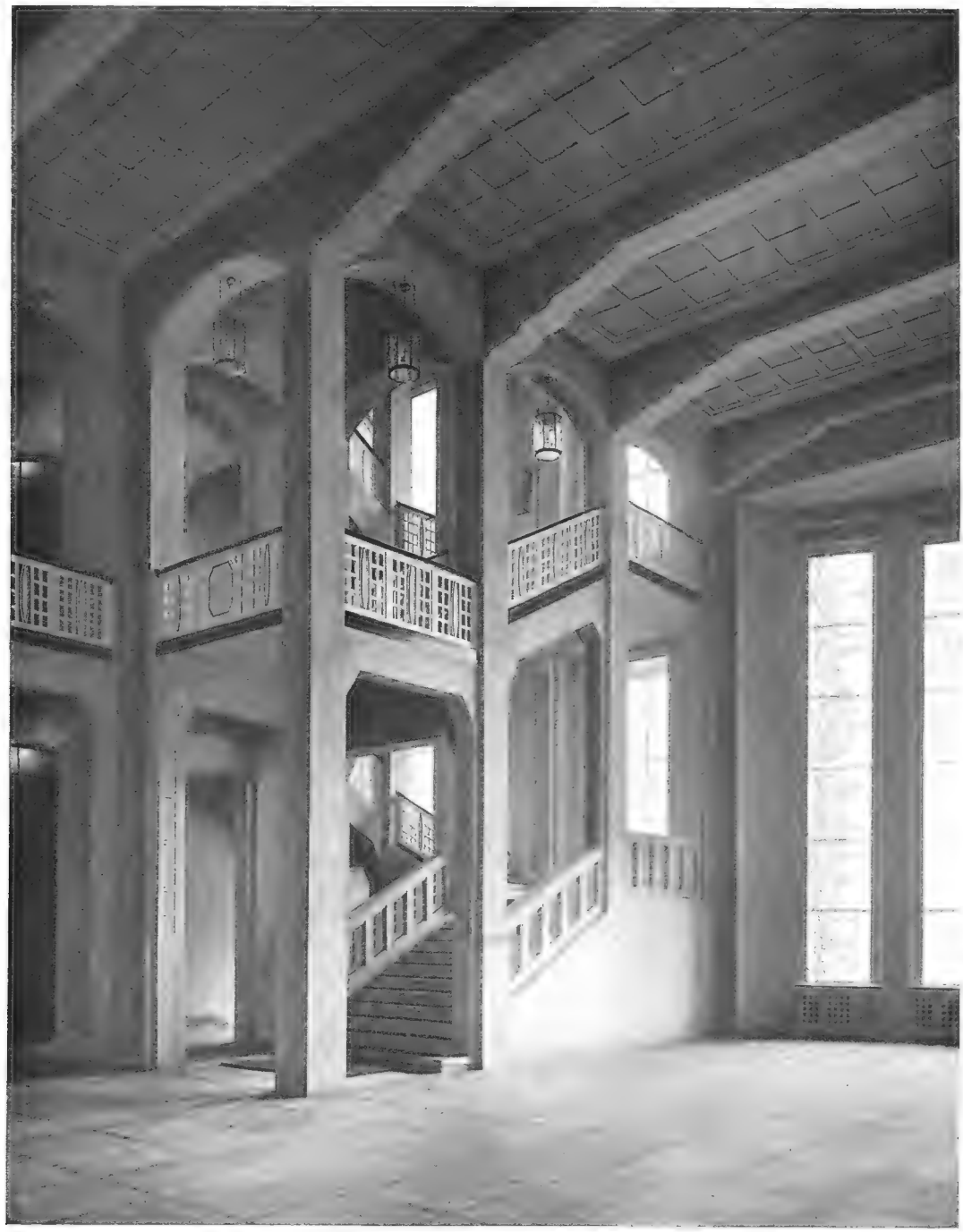


BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Die Plastiken zu beiden Seiten der Vorhalle von Professor Richard Luksch, Hamburg in Steinzeug-Keramik, ausgeführt von Mutz & Rother, Liegnitz

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Blick in den Eingangshof

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Der Brunnen im Eingangshof
Plastiken von Professor Richard Luksch, Hamburg

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Oben: Vorraum. — Unten: Eingangshalle



BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Blick aus der Halle nach dem Treppenhause

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Aus dem Haupttreppenhause

PROFESSOR C. O. CZESCHKA, HAMBURG

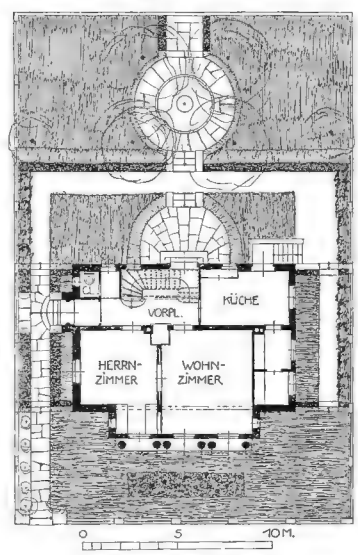
Das große Glasfenster in der Halle der Kunstgewerbeschule zu Hamburg; ausgeführt von Gebr. Kuball, Hamburg

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Blick in einen der Gänge

BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Der Erfrischungsraum

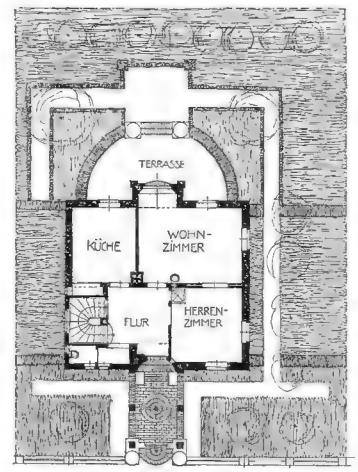
BAUDIREKTOR PROFESSOR FRITZ SCHUMACHER, HAMBURG
Die Kunstgewerbeschule zu Hamburg. — Blick in das Treppenhaus

DOMINI BÖHM B.D.A. u. D.W.B., OFFENBACH a. M.
Das Wohnhaus Zimmer in Offenbach a. M. — Straßenseite und Gartenseite in Weiß und Elfenbein sowie mit Terrakotten



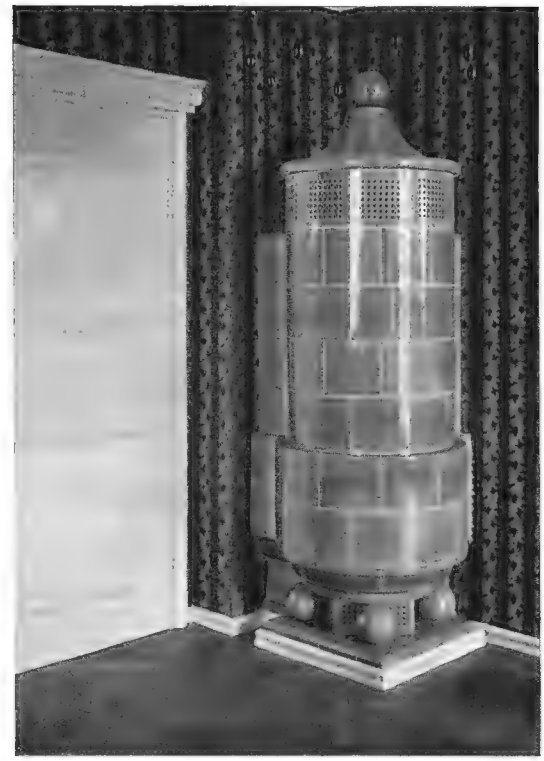
Das Wohnhaus Mayer

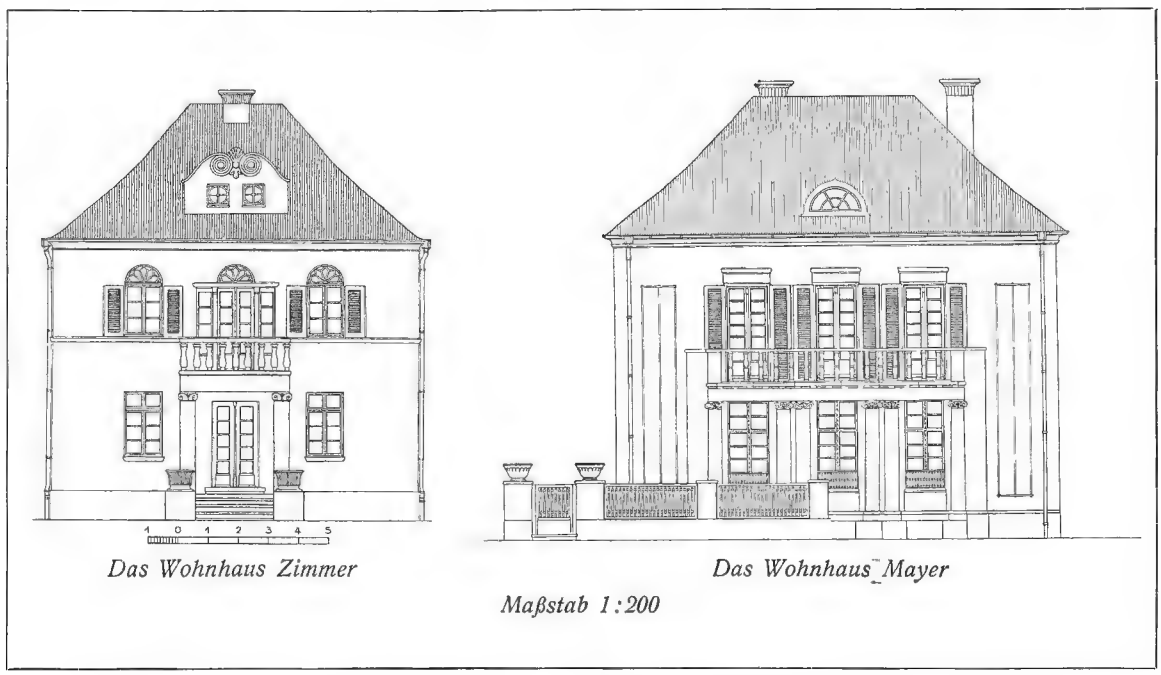
Maßstab 1:400



Das Wohnhaus Zimmer

DOMINI BÖHM B.D.A. u. D.W.B., OFFENBACH a. M.
Oben: Das Wohnhaus Mayer in Offenbach a. M. — Unten: Erdgeschoßgrundrisse der Wohnhäuser Mayer und Zimmer in Offenbach a. M.





Das Wohnhaus Zimmer

Das Wohnhaus Mayer

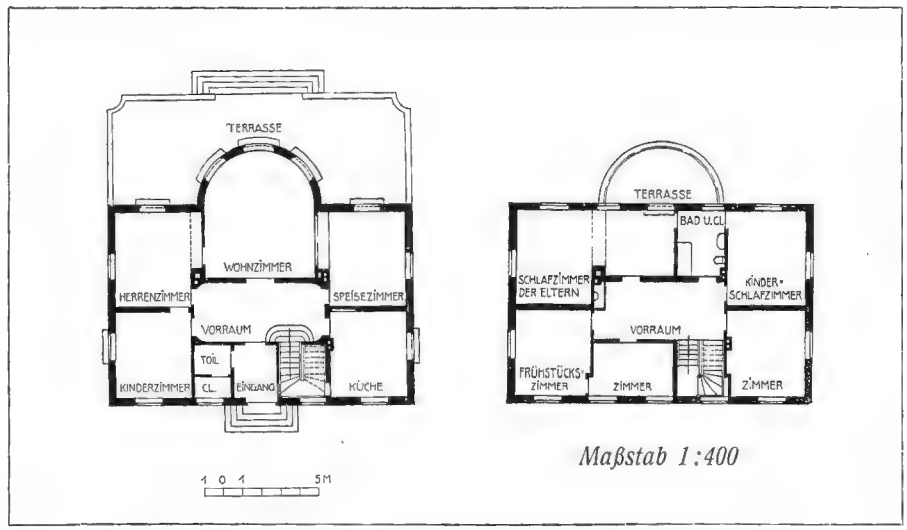
Maßstab 1:200

DOMINI BÖHM B. D. A. u. D. W. B., OFFENBACH a. M.

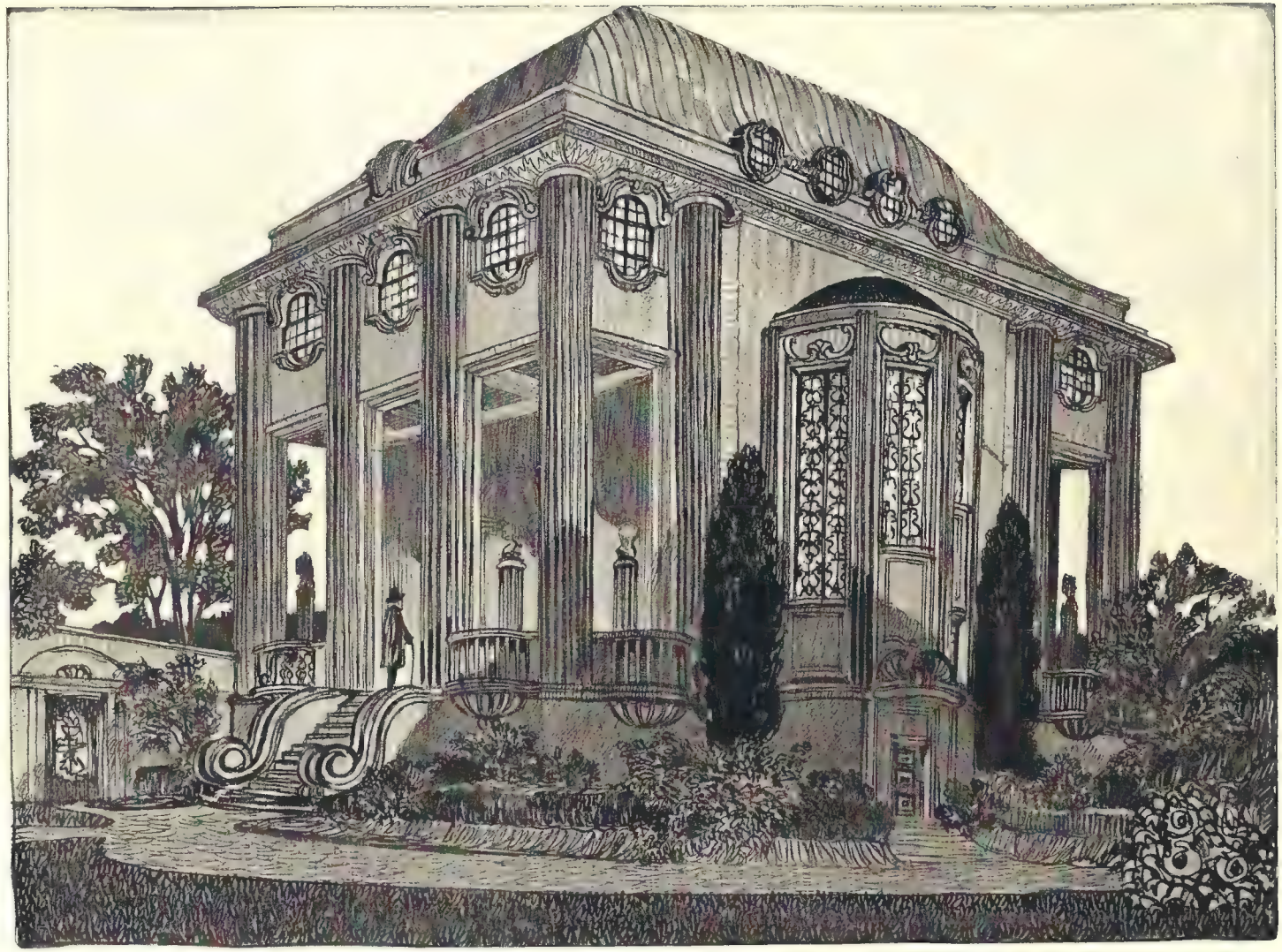
Oben: Elfenbeinweißer Wohnzimmerofen (links) und hellsmaragdgrüner Herrenzimmerofen (rechts) im Wohnhause Mayer in Offenbach a. M., ausgeführt von K. Thomann, Offenbach a. M. — Unten: Fassadenaufrisse

DOMINI BÖHM B.D.A. u. D.W.B., OFFENBACH a. M.
Entwürfe für Kirchen

DOMINI BÖHM B.D.A. u. D.W.B., OFFENBACH a. M.
Aus dem Schlafzimmer (links) und aus dem Wohnzimmer (rechts) des Architekten; ausgeführt von den Deutschen Werkstätten, München



ERNST HAIGER, MÜNCHEN
Entwurf für ein Wohnhaus in Mülheim a. Ruhr. — Ansicht vom Garten und Grundrisse vom Erdgeschoß und ersten Stock



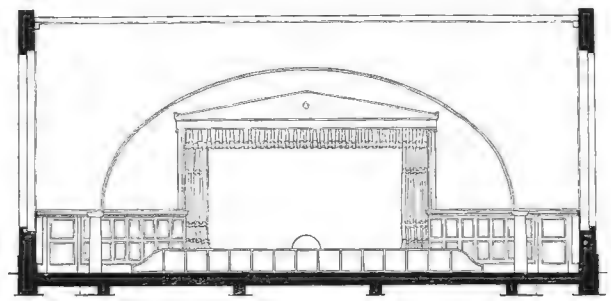
MAX LUTZ, THUN
Architekturstudie

ERNST HAIGER, MÜNCHEN
Das Gemeindehaus des Freiherrl. v. Stummschen Gutes in Brebach

ERNST HAIGER, MÜNCHEN
Das Gemeindehaus des Freiherrl. v. Stummschen Gutes in Brebach
Grundrisse vom Keller, Hauptgeschoß und Dachstock

ERNST HAIGER, MÜNCHEN

Das Gemeindehaus des Freiherrl. v. Stummschen Gutes in Brebach. — Blick aus dem Flur nach dem Hauptportal



Maßstab 1:250

ERNST HAIGER, MÜNCHEN
Das Gemeindehaus des Freiherrl. v. Stummschen Gutes in Brebach
Haupteingang und Querschnitt durch den Saal

ERNST HAIGER, MÜNCHEN
Das Gemeindehaus des Freiherrl. v. Stummschen Gutes in Brebach
Aus dem Flur des Hauptgeschosses

PROFESSOR BAURAT FRANZ FREIHERR VON KRAUSS, WIEN
Ein Bibliothekzimmer aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie, Wien
In matt poliertem Mahagoni ausgeführt von Anton Pospischil, Wien

H. GRÖNNING, FLENSBURG
Aus einem Damenzimmer

KARL KLAUS, WIEN
Speisezimmer in südamerikanischem Blumenmahagoni, ausgeführt von Franz Klaus, Wien

REGIERUNGSRAT PROFESSOR JOSEF HOFFMANN, WIEN
Damensalon, ausgeführt von Jacob und Josef Kohn, Wien
Aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie, Wien

REGIERUNGSRAT PROFESSOR JOSEF HOFFMANN, WIEN

Schrank und Sitznische einer Halle aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie, Wien

In dunkelgrau gebeiztem Eichenholz, ausgeführt von Ludwig Schmidt, Wien

HANS BOLEK, WIEN
Wohn- und Herrenzimmer in halbmatt poliertem Sumpfeschenholz, ausgeführt von August Ungethüm, Wien

PROFESSOR OTTO PRUTSCHER, WIEN
Speisezimmer in mattpoliertem Makassar-Ebenholz, ausgeführt von Heinrich Irmler, Wien

Aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien

ROBERT OERLEY, WIEN

Wohnzimmer in einem Landhause aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien. — Ausgeführt von J. Soulek, Wien; Truhe alt

PROFESSOR KARL WITZMANN, WIEN

Halle für ein Einfamilienhaus aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien. — In Zebranoholz, ausgeführt von Julius und Josef Herrmann, Wien

PROFESSOR KARL WITZMANN, WIEN

Halle für ein Einfamilienhaus aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien. — In Zebranoholz ausgeführt von Julius und Josef Herrmann, Wien Ofen nach Modellen von Professor Barwig und R. Sommerhuber

FRIEDRICH PÜTZ, BERLIN
Aus der Diele eines Landhauses

Laufende Preisausschreiben.

Augsburg. Elias Holl-Denkmal. Die Erledigung des Wettbewerbes ist bis auf weiteres vertagt.

Berlin. Ausgestaltung des Vorplatzes am Potsdamer Bahnhof. Der Termin für die Einlieferung der Entwürfe ist durch die Kgl. Eisenbahn-Direktion Berlin aufgehoben worden; die Bestimmung eines neuen Termines ist vorbehalten.

Berlin. Obst-Großmarkthalle. Einen Wettbewerb um Pläne für eine Obst-Großmarkthalle in Berlin, die an der Beusselstraße im Nordwesten Berlins, an dem dort in Ausführung begriffenen Westhafen errichtet werden soll, ist nach Mitteilungen der D. Bztg. beschränkt auf fünf Architekten, durch den Magistrat ausgeschrieben worden. Als Einreichungsfrist für die Entwürfe ist der 20. Januar 1915 festgesetzt. Als Honorar soll jeder der aufgeforderten Baukünstler 10000 M. erhalten, während für die beste Arbeit noch ein Preis in gleicher Höhe ausgesetzt ist.

Bromberg. Bebauung eines städtischen Grundstücks. Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung eines Baublockes an der Brückenstraße in Bromberg ist der auf 15. Okt. d. J. festgesetzt gewesene Einsendungstermin bis auf weiteres hinausgeschoben worden.

Cassel. Badeanstalt. Der Termin zur Einreichung der Entwürfe ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Crefeld. Oberrealschule. Die auf den 2. Nov. d. J. festgesetzte Ablieferungsfrist der Entwürfe ist bis auf weiteres aufgeschoben.

Erfurt. Stadthalle. Der Einreichungstermin für die Entwürfe ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Graudenz. Wohnhäuser für mittlere und untere Beamte. Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung eines Geländes des Beamtenwohnungs-Bauvereins in Graudenz ist der Zeitpunkt für die Einreichung der Entwürfe auf unbestimmte Zeit verschoben worden und wird später wieder bekannt gegeben werden. Unterlagen werden noch gegen 3 M. abgegeben.

Homberg. Saalbau. Zur Erlangung von Entwürfen für einen Saalbau im Rheingarten der Gemeinde Homberg am Niederrhein, in dem der Termin für die Einreichung der Arbeiten auf 21. September angeordnet war, ist dieser Termin auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Magdeburg. Friedhof-Anlage. Der auf 1. Sept. d. J. festgesetzt gewesene Termin für die Einreichung von Entwürfen ist auf unbestimmte Zeit verlegt worden.

Stuttgart. Gelände-Aufteilung und Ueberbauung. Im Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung der Gemmingen-Hornbergschen Grundstücke im südwestlichen Stadtteil von Stuttgart ist der auf 15. Oktober d. J. angesetzt gewesene Termin auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Erledigte Preisausschreiben.

Buer i. W. Zentralfriedhof. Den I. Preis erhielt Th. *Nußbaum* in Köln; den II. Preis G. *Treutner* in Herne; den III. Preis Jos. *Rürbaum* in Düsseldorf. Für je 150 M. wurden die Entwürfe von *Meyer* in Saarbrücken und A. *Kost* und E. *Walter* in Düsseldorf angekauft.

Der Ornamentenschatz

Vierte stark vermehrte Auflage mit 100 meist farbigen Tafeln und gegen 1000 Textabbildungen

Herausgegeben von

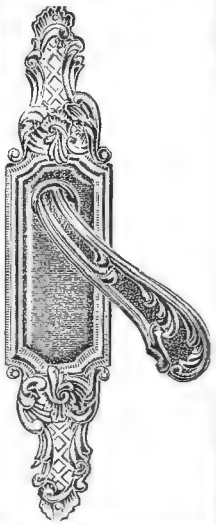
H. Dolmetsch

Der Ornamentenschatz ist eine Stilkunde in Bildern, wie sie übersichtlicher und reichhaltiger nicht vorhanden ist. Für jeden Architekten und Kunstgewerbler bietet dieses Werk nicht nur mustergültige Vorlagen für alle erdenklichen Zwecke, sondern auch eine Fülle reichster Anregungen zu eigenem Schaffen. In Stilfragen ist der Ornamentenschatz ein zuverlässiger Berater, der nie versagen wird. Das Buch kostet dauerhaft in Leinwand gebunden 30 Mark und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Verlag Julius Hoffmann / Stuttgart

Termin-Kalender der laufenden Preisausschreiben

Einlieferungstermin	Gegenstand	Ort	Baukosten	Ausgesetzte Preise	Gebühren für die Unterlagen	Näheres: Moderne Bauformen
Einlieferungstermin auf unbestimmte Zeit verschoben	Friedhofanlage und Krematorium	Magdeburg	—	4 Preise 6000, 4000, 2 mal 2000 M. 2 Ankäufe zu je 750 M.	6 M.	XIII, Heft 5
	Stadthalle	Erfurt	—	4 Preise: 5000, 3000, 2000, 1000 M. Ankäufe zu je 750 M.	3 M.	XIII, Heft 6 u. 11
	Saalbau (für Architekten der Rheinprovinz)	Homberg	—	3 Preise 750, 500, 300 M.	2 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Elias-Holl-Denkmal (Engerer Wettbewerb für die Teilnehmer der ersten Konkurrenz und alle Augsburger Künstler)	Augsburg	—	Ausführung und 2—3 Preise im Gesamtwert von 1500 oder 1750 M.	—	XIII, Heft 6 u. 11
	Schwimm- und Badeanstalt	Cassel	850 000 und 150 000 M.	3 Preise: 5000, 3500, 2000 M. 2 Ankäufe zu je 1000 M.	5 M.	XIII, Heft 7 u. 11
	Aussichtsplatte (für Stuttgarter Künstler)	Stuttgart	—	3 Preise: 1000, 800, 600 M.	—	XIII, Heft 8 u. 11
	Wohnhäuser für mittlere und untere Beamte (für Architekten der Provinzen West- und Ostpreussen, Pommern, Posen, Schlesien und Brandenburg)	Graudenz	—	3 Preise: 1800, 1200, 700 M. 3 Ankäufe zu je 300 M.	3 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Bebauung eines städtischen Grundstückes	Bromberg	—	3 Preise: 3000, 2000, 1000 M.	1 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Gelände-Aufteilung und Ueberbauung (für Architekten Groß-Stuttgarts)	Stuttgart	—	—	3 M.	XIII, Heft 7 u. 11
	Oberrealschule	Crefeld	760 000 M.	3 Preise: 4000, 3000, 1500 M.	3 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Bebauung eines städtischen Baublocks	Magdeburg	—	3 Preise: 3000, 2000, 1000 M. 2 Ankäufe zu je 500 M.	—	XIII, Heft 9/10 u. 11
20. I. 15.	Obst-Großmarkthalle (engerer Wettbewerb)	Berlin	—	1. Preis von 10 000 M. jeder Teilnehmer außerdem 10 000 M.	—	XIII, Heft 11



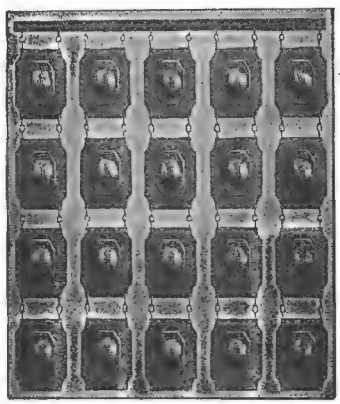
Feine Bronzearbeiten

Stilreine Tür- und Fenster-Beschläge
Stilreine Möbel-Beschläge
Uhren / Schreibzeuge
Beleuchtungs-Körper
Bronze-Türen / Kamine
Kassen-Schalter

Galvanische Vergoldung
:: Feuervergoldung ::

Westdeutsche Bronzewarenfabrik G.m.b.H. Cöln-Lindenthal

Wilh. Ehlerding
Kunstgewerbliche Werkstätte
Hannover-Linden



Platten-Gehänge ∞ Gelochte Bleche ∞ Perlen und Ketten-Vorhänge ∞ Heizkörper-Verkleidungen
Bronce-Arbeiten jeder Art.
Katalog umsonst.

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN" DIE BESTE VERBREITUNG

Buschweiler. Katholische Kirche. In diesem Wettbewerb, der auf die Mitglieder des Arch.- und Ing.-Vereins für Elsaß-Lothringen beschränkt war, erhielt Architekt Jos. *Müller*, Straßburg, den I. Preis (600 M.). Zwei II. Preise (je 300 M.) wurden den Architekten G. *Oberthür* und E. *Zimmerle*, Straßburg, zuerkannt. Ein Entwurf des Architekten H. *Böhm*, Mülhausen und ein Entwurf des Architekten Jos. *Müller*, Straßburg, sind mit einer lobenden Anerkennung bedacht worden.

Forst i. L. Realgymnasium. 220 Entwürfe waren eingegangen. Ein I. Preis wurde nicht verteilt; aus der Zusammenlegung des I. und II. Preises wurden zwei II. Preise (je 1750 M.) gebildet und diese den Entwürfen der Architekten Prof. Max Hans *Kühne*, Dresden und *Spitzner*, Berlin-Schöneberg verliehen. Der III. Preis (1000 M.) ist einem Entwurf der Architekten O. *Salvisberg* und G. *Schmidt*, Berlin-Steglitz zuerkannt worden. Zum Ankauf empfohlen wurden die Entwürfe der Architekten Gabr. *Moser*, Fellbach-Stuttgart; Wilh. *Beringer*, Sondershausen, E. *Teich*, sowie F. M. *Krautschick*, Dresden.

Eupen. Realgymnasium. Den I. Preis (1800 M.) und den II. Preis (1200 M.) erhielten die Architekten Otto *Silberberg* und Karl *Saurenbach*, Barmen. Der III. Preis (500 M.) wurde Architekt Hans *Tietmann*, Düsseldorf zuerkannt. Zum Ankauf für je 500 M. wurden empfohlen die Entwürfe der Architekten *Thurn*, Essen, Emil *Karwath*, Elberfeld mit W. *Linse*, Aachen, sowie *Silberberg* und *Saurenbach*, Barmen.

Wien. Evangelische Predigtkirche auf der Schmelz. Der I. Preis wurde nicht verteilt. Je einen II. Preis (je 900 K.) erhielten die Architekten *Lehrmann & Walter*, sowie *Theiß & Jaksch*, Wien, den III. Preis (600 K.) gewann Architekt Rud. *Krauß*, den IV. (300 K.) Architekt Oskar *Klaar*, Wien.

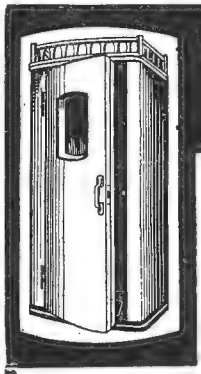
Verschiedenes.

Stadtbaurat Prof. Hans Erlwein, Dresden †.

Einen unersetzlichen Verlust hat das Dresdener Kunstleben durch den Tod des Stadtbaurats Prof. Hans *Erlwein* erlitten. Auf einer Autofahrt mit Liebesgaben der Stadt Dresden für die sächsischen Truppen in Frankreich ist er bei Amagne-Lucquy an der Bahnlinie Reims—Givet tödlich verunglückt, während seine Begleiter mit leichten Verletzungen davonkamen.

Erlwein war eine in Architektenkreisen Deutschlands außerordentlich bekannte Persönlichkeit. Er war Vorstand des Hochbauamtes der Stadt Dresden, ein sehr geschätztes Mitglied des Rates der Stadt Dresden und Mitglied der Kgl. Kommission für Erhaltung von Kunstdenkmälern in Sachsen. Im Jahre 1872 in Gmain bei Bad Reichenhall geboren, entschloss sich *Erlwein* zum Studium der Architekturwissenschaften, bestand an der Technischen Hochschule in München das Regierungsbaumeister-Examen und widmete sich nach größeren Reisen durch Frankreich, Italien, England und Oesterreich der Staatsbaupraktik. Er wurde dann Bauamtsassessor in Amberg und Regierungsbauführer beim Kriegsministerium in München. Seine hervorragenden Leistungen erwarben ihm die Anwartschaft auf den Posten eines Stadtbaurates zu Bamberg, den er 1905, nach siebenjähriger Tätigkeit, mit dem Posten eines Stadtbaurates in Dresden vertauschte.

In der sächsischen Hauptstadt hat er einen neuen und glänzenden baugeschichtlichen



Telefonzelle „WELTRUF"

beherrscht den Weltmarkt!

Grösste Schallsicherheit.

Isolierverfahren P. A. gesch. Keine Polsterung, glatte Holzwandungen

Schallsichere Türen und Wände jeder Ausführung

Telefonzellen-Baugesellschaft Köln m. b. H.

Verlangen Sie Prospekte — Köln-Ehrenfeld G. — Prima Referenzen Viele Anerkennungen

Goldene Medaille der Internationalen Baufach-Ausstellung Leipzig 1913

BURGAU a. GYSLER
GONSENHEIM · MAINZ

KUNSTGUSS IN GOLD · SILBER · BRONZE
KUNSTGEWERBL. WERKSTÄTTE FÜR BAUORNAMENTE · MÖBEL-BESCHLÄGE u. GRABDEKORATION

Bruno Mentzel

Fernsprecher 43 — Gotha — Fernsprecher 43

kunstgewerbliche Werkstätten

Beleuchtungskörper
Kamine
Treib- und Schmiedearbeiten
in Eisen und Bronze

HOLZSCHEITFEUER FÜR GAS- UND ELEKTR. HEIZUNG

A. H. WESSELY
HAMBURG 30

Heft 9 Soeben erschien: Preis 30 Pfg.

Der Völkerkrieg

Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914

Inhalt

Nach Frankreich hinein II

Der zweite französ. Vorstoß in das Oberelsaß. (Die Kämpfe südlich von Mülhausen; bei Brunstatt u. bei Tagsdorf; die zweite Besetzung von Mülhausen; die abermalige Räumung des Oberelsaß; der Dank des Kaisers).
Elsaß-Lothringen und der Krieg. Von Alfred Wolf, Hunspach i. Els.
Der Rückzug der Verbündeten auf Paris. Mit einer Übersichtskarte v. Nordfrankreich, dem Kanal u. dem südl. England. (Die Niederlagen der Engländer; der Rückzug d. Engländer auf Paris; der deutsche Vorstoß von Norden; die letzte Etappe des Rückzugs der Verbündeten u. die Flucht der Bevölkerung n. Paris; die deutschen Flugzeuge über Paris).
Der Vormarsch über Reims. (Die Eroberung v. Givet; die erste Besetzung von Reims; ein kühner Vorstoß).
Die Einnahme von Maubeuge.
Deutsche Fürsten beim Westheer.
Die Disziplin im franz. Heer. (Aus dem Tagebuch eines franz. Militärarztes; weitere Belege für die französische Disziplinlosigkeit).

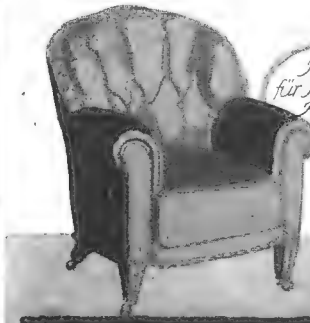
Mit Bildnissen des Herzogs Albrecht von Württemberg und der französ. Generale Joffre, Pau und Castelneau, sowie mit Abbildungen von Flugzeugen und verschied. Truppenteilen.

Stuttgart
Verlag von Julius Hoffmann

Das Abonnement umfaßt vorläufig 20 Hefte zum Preise von je 30 Pfg. (40 Heller = 40 Rappen)

JUNGHANSS
& KORITZER MEININGEN
Lichtdruck-Anstalt
für Architektur, Innenräume,
Möbel und Kunstgewerbe

H. REK
Ingenieurbureau
u. Eisenbetonbau-
Unternehmung für
Hoch- und Tiefbau
Schloss-Str. 88 Stuttgart Tel. 5540 u. 5541
Karlsruhe i. B. Augartenstr. 6 Telephon 2479
Ulm a. D. Westgleis 40 Telephon 962
Neu-Ulm Friedenstr. 9 Telephon 12
Karolingerstrasse Metz Telephon 1974
Projektierung u. Ausführung von
Beton- und
Eisenbeton-Bauten.
Spezialität: Hohlstegdecken für Schul- und Krankenhäuser.
Brücken, Wasserbehälter, Silos, Fabrikbauten, Lagerhäuser.
Fundierungen: Eisenbetonpfähle
Isolier-Decken für Stallungen.
Erste Referenzen.
Prospekte, Pläne u. Voranschläge auf Ansuchen.
Eisenbetonmaste für Licht u. Leitungen.



Ia. Referenzen
zu Diensten
W. SCHMIDT
BERLIN O. 27,
Werkstätten
für vornehme Leder- & Polster-Möbel
Schodlerstr. 6, Telefon Alexander 2193
Spezialität Anfertigung
nach architektonischen
Entwürfen
Fischer

Die Erste Deutsche
Kunstdruck-Papierfabrik
CARL SCHEUFELEN
in Oberlenningen-Teck
fertigt
die anerkannt vorzüglich
druckfähigen
PHÖNIX
KUNSTDRUCK-
PAPIERE & KARTONS
seit 1893 in glänzender Ausführung
seit 1907 auch in matter Ausführung
Schutz-Marke
Zu diesem Heft wurde PHÖNIX-Kunstdruckpapier verwendet.

Briefumschlagfabrik
E. Hahn
Inhaber O. Veesenmeyer
Stuttgart
Telephon 1613 – Moserstr. 18
Leistungsfähige Fabrik
in Briefumschlägen aller Art, wie Katalogtaschen mit Lederdeckelrücken u. Hakenverschluß, Streifbänder mit und ohne Druck etc. etc.

Die Abonnenten
werden gebeten, bei Bestellungen stets Bezug zu nehmen auf die
Modernen Bauformen

Wilhelm Mühleisen
Hessental (Württemberg)
Kunstgewerbliche Werkstatt für Stuck- und Bildhauer-Arbeiten.
Spezial. Deckenteilungen und Reliefs.
Musterbücher werden b. Bedarf zugeschickt.

Klassische Baudenkmäler
Griechenlands
Große Photogravüren nach den mustergültigen Aufnahmen der Kgl. Meßbildanstalt Berlin
Illustrierter Prospekt kostenlos
Unser neuer großer Katalog mit über 1000 Abbildungen hervorragender Werke klassischer u. moderner Kunst wird gegen Einsendung von Mk. 1.50 franko zugesandt.
Photographische Gesellschaft
Kunstverlag
Berlin C., an der Stechbahn 1.

L. HOPMANN
MASCHINENFABRIK
KÖLN-EHRENFELD
AUFZÜGE
Vielfach prämiiert!
Feinste Referenzen
Spezialität seit 25 Jahren:
Personen- und
Lasten-Aufzüge
aller Art
Seil- und Knopf-Steuerungen
Paternoster-
Aufzüge.

Carl Ade, Stuttgart
Telephon 1411 Metall-Techniker Heusteigstr. 86 b
Feine Möbel-Beschläge in jeder Stilart
Empire-Beschläge
in feinster, französischer Vergoldung
Dekorative Metall-Arbeiten
nach jedem Entwurf

Feinste Referenzen
Isoliert Eisräume, Trocken- u. Heizkammern, Badezimmer, Dächer, Reservoirs, Linoleumböden, Zwischenwände, Dampfkessel, Dampf-, Wasser- und Kälteleitungen
Viele 1000 qm isoliert.
und grösste Ersparnisse sind der Erfolg.
Prospekte Kostenanschläge Besuche gratis.
Erste Süddeutsche Isolier-Anstalt
FRITZ WÖRZ, München N.W. 29

Zur Anfertigung von erstklassigen
INTARSIEN-ARBEITEN
empfiehlt sich den verehrl. Herren Möbelfabrikanten u. Architekten
ROBERT WEISS · STUTTGART
Telephon 9679 + Schwabstraße 96

Vergrösserungen · Verkleinerungen
Vervielfältigungen
von Photographien, Zeichnungen etc.
in Schwarz, Sepia, Aquarell.
G. STIEGLER · KIRCHHEIM-TECK.
Jährliche Anfertigung 17000 Vergrösserungen, verlangen Sie Liste.

Specialität:
Sägegatter und
Holzbearbeitungsmaschinen
E. Kiessling & Co. Leipzig-Plagwitz
Internationale Baufach-Ausstellung Leipzig 1913
Höchste Auszeichnung: Königlich Sächsischer Staatspreis.

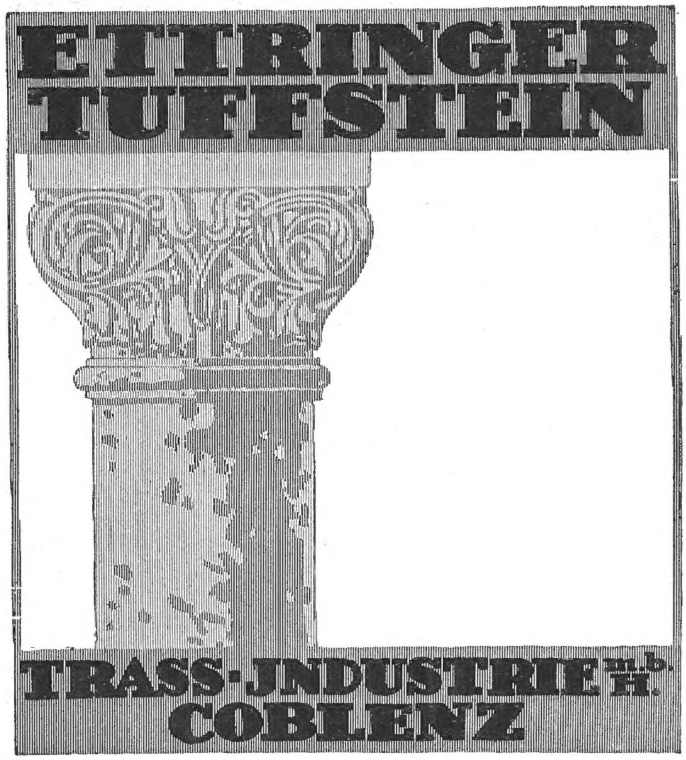
Abschnitt eingeleitet. Der Schlachthof im Ostragehege, der trotz seines industriellen Zweckes der Stadt die schöne Linie der Lößnitzer Höhen bewahrt und sich von jeder Verschandelung des reizvollen Landschaftsbildes fernhielt, die schwierige Lösung der Theaterplatzfrage durch die feinsinnige Architektur des Italienischen Dörfchens, die glückliche Verbreiterung des Altmarktes am Ende der Wilsdruffer Straße und die Bewahrung der architektonischen Intimität des Altmarktes durch den Neubau der Löwenapotheke — sein letztes großes Werk —, ist diesem feinsinnigen Künstler zu danken. Eine Anzahl von Schulhäusern, die sich der besonderen Dresdener Architektur aufs beste anpassen und andere öffentliche Bauten sind auf ihn zurückzuführen. Die größte Aufgabe stand ihm noch bevor, nämlich die Umgestaltung des Königsufers auf der Neustädter Seite. Sein Plan war fertig, war in Dresden öffentlich ausgestellt und fand in der Hauptsache die Billigung der Künstler und der maßgebenden Behörden. Erlwein würde die Seite des Königsufers von der Friedrich-August-Brücke bis zum Japanischen Platz zu einem glänzenden Marktstein zeitgenössischer Städtebaukunst umgestaltet haben.

Im Dresdener Stadtbild werden *Erlweins* Arbeiten noch lange den Ruhm des Künstlers verkünden. Ihr hervorstechendster künstlerischer Charakterzug ist ihre unbedingte Ehrlichkeit und Natürlichkeit in architektonischer Auffassung, — eine Auffassung, die sich ohne Zwang in die traditionelle Dresdener Bauweise eingliedert, und dabei doch in allen Einzelheiten die Zweckbestimmung deutlich zum Ausdruck bringt. Auch dadurch zeichnen sich die Erlweinschen Bauten aus, daß er mit größter Beschränkung der angewandten Mittel feinste künstlerische Lösungen und Wirkungen erzielte. Die Stadt Dresden trauert um einen ihrer vornehmsten Männer, und mit ihr die bildende Kunst Deutschlands, die durch ihn tausend Anregungen empfangen hat. Auch er ist im Dienste des Vaterlandes gefallen.

Neue Bücher

Handbuch der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Privatdozent Dr. F. *Burger*-München in Verbindung mit den Univ.-Professoren *Curtius*-Erlangen, *Egger*-Graz, *Hartmann*-Straßburg, *Herzfeld* und *Wulff*-Berlin, *Neuwirth*-Wien, *Pinder*-Darmstadt, *Singer*-Dresden, Graf *Vitzthum*-Kiel, *Wackernagel*-Leipzig, *Weese*-Bern, *Willich*-München und Oberbibliothekar *Leidinger*-München. Mit ca. 3000 Abbildungen. In Lieferungen à M. 1,50 (*Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion*, Berlin-Neubabelsberg).

Dieses groß angelegte Werk, auf das wir bereits wiederholt hingewiesen haben, und das den modernen Bestrebungen und letzten Forschungsergebnissen auf dem Gesamtgebiet der bildenden Kunst gerecht werden will, schreitet rüstig vorwärts. Es ist heute bereits bei seiner 23. Lieferung angelangt. An Fülle und Kostbarkeit des Anschauungsmaterials wie an Originalität und Reife des textlichen Inhalts übertrifft es wohl alle ähnlichen Publikationen und ermöglicht es so dem Leser selbst, die Kunstwerke und ihre Bedeutung und ihren Wert zu schätzen. Die bis jetzt erschienenen Lieferungen enthalten Teile der folgenden Kapitel, die aber im einzelnen noch nicht zum Abschluß gelangt sind: *Wulff*, Altchristliche und byzantinische Kunst, *Burger*, Deutsche Malerei und *Curtius*, Antike Kunst. Graf *Vitzthum*, Die Malerei und Plastik des Mittelalters, *Pinder*, Deutsche Plastik, *Willich*, Baukunst der Renaissance in Italien. Wir beabsichtigen, sobald eine der Abteilungen vollständig vorliegt, auf das Unternehmen eingehender zurückzukommen, möchten aber schon jetzt nicht unterlassen zu betonen, daß das umfassende Werk ganz besonders zur Anschaffung für Architekten und Künstler geeignet erscheint.



Oskar Nimmrich
Kunst-Schmiedewerk, Bad Berka
liefert nur erstklassige Kunst-Schmiedearbeiten.

Abteilung 2
Rauch-, Schirm-, Garderobe-, Blumen-, Büsten- und andere Ständer in Messing, poliert und matt, Schmiedeeisen grau oder gestrichen. Hochfeine stilvolle elektr. Tischlampen in Schmiedeeisen, Laternen etc. Verlangen Sie bitte Abbildungen. Verkauf nur an Private.

Bezugsquellen weist nach
Sächs. Kunstweberei Claviez A.-G. Adorf i/V.

Staatliche Kunstgewerbeschule
in HAMBURG

ABTEILUNGEN FÜR ARCHITEKTUR, GARTENGESTALTUNG UND RAUMKUNST

Beginn der Semester 14. September und 2. April.
Bericht kostenlos.

Direktor Professor R. MEYER.

Opderbecke & Neese
Düsseldorf

MARMOR-

Säge-, Schleif- und Polierwerke
BAU-ARBEITEN jeden Umfanges.

Fernsprecher 131 und 132.
Telegr.-Adr.: Marmorsäge.

1915 1915

Hoffmanns Haushaltungsbuch

Für den täglichen Gebrauch durch tabellarische Beispiele erläutert, mit Küchenkalender, Wäschetabellen und einem Ratgeber für den Haushalt von Sophie Roberts

Wir begrüßen in diesem praktischen Buche einen alten Freund, der uns zu unserem eigenen Vorteile zwingt, strenge Rechnung zu halten, die Grundlage jeder guten Wirtschaft. Nur wenn über die in jedem Haushalte erfolgenden täglichen Ausgaben, die im Laufe der Wochen und Monate zu erklecklichen Summen anwachsen, genaue Aufzeichnungen gemacht werden, kann die Hausfrau davon Kenntnis erhalten, in welcher Richtung zu viel ausgegeben wird, und wo Ersparnisse notwendig und möglich sind. Hoffmanns Haushaltungsbuch schafft diese Übersicht dadurch, daß es für die täglichen Ausgaben 16 Abteilungen bietet, deren jede für sich summiert werden kann. Beispiele erläutern, wie die Jahres-Schlußrechnung in die angefügte Zusammenstellung eingetragen werden soll. Küchenkalender, Waschtabelle, Raum für Adressen und Notizen, Ratschläge für die Hausfrau, ein Notizkalender und ein Anhang empfehlenswerter Bezugsquellen ergänzen das Buch, das durch seine Billigkeit und hübsche Ausstattung zu einem Weihnachtsgeschenk ganz hervorragend geeignet ist.

Illustrierte Landwirtschaftliche Zeitung, Berlin.

Preis gebunden 2 M., direkt vom Verlag einschließlich Porto M. 2.30

Zu beziehen durch jede Buchhandlung. **Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart**

Inhalt des November-Heftes 1914.

Jahrgang XIII, Nr. 11.

Der Neubau der Hamburger Kunstgewerbeschule. Architekt Baudirektor Fritz Schumacher, Hamburg. Von Paul Westheim Berlin . . . . . 477—498

Wohnhausbauten, Kirchenentwürfe und Raumkunst von Domini Böhm, Offenbach a. M. . . . . 499—503

Das Gemeindehaus des Freiherrl. v. Stummschen Gutes in Brebach und ein Wohnhausentwurf für Mülheim a. Ruhr von Ernst Haiger, München . . . . . 504—509

Wohnräume von Baurat Franz Freiherr v. Krauß, Karl Klaus, Reg.-Rat Professor Josef Hoffmann, Hans Bolek, Professor Otto Prutscher, Robert Oerley und Professor Carl Witzmann, Wien, aus der „Ausstellung österr. Kunstgewerbe 1914" im K. K. Oesterr. Museum für Kunst und Industrie in Wien . . . . . 510—516

Tafeln.

Taf. 81. Baudirektor Fritz Schumacher, Hamburg. Von der Kunstgewerbeschule zu Hamburg . . . . . vor S. 481

Taf. 82. Henry Achilles, München. Entwurf für ein Schlafzimmer, ausgeführt von Jacob Doppler, München (farbig) vor S. 499

Taf. 83. Rath & Balbach, Cöln. Aus einer Wohnstube. Aquarell von Architekt Karl Müller, Cöln (farbig) . . . vor S. 503

Taf. 84. Max Lutz, Thun. Architekturstudie vor S. 505

Taf. 85. H. Grönning, Flensburg. Aus einem Damenzimmer . . . . . vor S. 511

Taf. 86. Friedrich Pütz, Berlin. Aus der Diele eines Landhauses (farbig) . . . nach S. 516

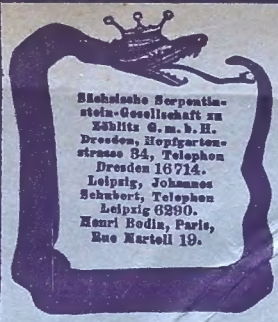
Eine Kriegssterbekasse.

Eine Kriegssterbekasse hat der *Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein A.-G.* in Stuttgart geschaffen, die es ermöglicht, für die Hinterbliebenen der im Felde Gefallenen zu sorgen. Von jedem Kriegsteilnehmer oder dessen Angehörigen, der Ehefrau, den Eltern und Großeltern, Geschwistern und sonstigen Verwandten, aber auch von Freunden und Gönnern, Dienstherrschaften und Arbeitgebern können bis zu 30 Einlagen zu je 10 M. auf einmal oder nach und nach geleistet werden. Die Anmeldung muß Vor- und Zuname, Dienstgrad, Armeekorps, Regiment, Kompagnie usw., sowie Geburtsort des Kriegsteilnehmers, ebenso auch Name und Wohnung des Bezugsberechtigten enthalten. Der Gesamtbetrag des Kassenvermögens wird nach dem Kriege voll und ganz, also ohne irgendwelchen Abzug von Auslagen und Verwaltungskosten nach Verhältnis der für die verstorbenen Kriegsteilnehmer geleisteten Einlagen erteilt. Einzahlungen können am besten und ohne weitere Kosten für den Zeichner auf das Postscheckkonto Nr. 1300 des Postscheckamts Stuttgart gemacht werden.

Berichtigung.

Wie uns mitgeteilt wird, ist von den beiden auf S. 413 des September-Oktoberheftes abgebildeten schmiedeeisernen Portalen des sächsischen Hauses der Werkbund-Ausstellung nur das eine, das größere, das auf der betreffenden Seite links eingestellt wurde, von Bildhauer A. *Strohrigl*, Dresden, entworfen worden. Der Entwurf für das kleinere im Rundbogen geschlossene Portal stammt von den Architekten *Lossow & Kühne*, Dresden. Wir bitten das richtig zu stellen.

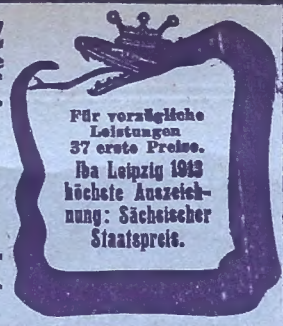
Verantwortlicher Herausgeber des Textteils: DR. C. H. BAER-Stuttgart, Paulinenstraße 44.
Verlag: JULIUS HOFFMANN-Stuttgart. Druck: Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais-Stuttgart.
(Der Nachdruck aller in dieser Nummer enthaltenen Artikel und Bilder ist verboten.)


Sächsische Serpentinstein-Gesellschaft zu Zöblitz G. m. b. H. Dresden, Hopfgartenstrasse 34, Telephon Dresden 16714. Leipzig, Johannes Schubert, Telephon Leipzig 6290. Henri Bodin, Paris, Rue Martell 19.

Sächsische Serpentinstein-Gesellschaft zu Zöblitz im Erzgebirge

Kaufmännisches Bureau: Berlin S. 42 :: :: Ritterstrasse 100.
Telephon: Amt Moritzplatz Nr. 1111.

Profane und kirchliche Innendekoration
Kamine, Altäre, Taufsteine
Wandbekleidungen, Kunstgewerbliche Gegenstände, Sockel und Postamente nach eigenen und gegebenen Entwürfen.


Für vorzügliche Leistungen 37 erste Preise. Iba Leipzig 1913 höchste Auszeichnung: Sächsischer Staatspreis.

Kronoment-Steinholz-Industrie · Herdt Gebrüder
Ringbahnstrasse Nr. 41/42 **Berlin-Tempelhof** Fernspr. Amt Tempelhof 926
Hervorragende, fugenlose Fussboden-Beläge, Wandverkleidungen, Estriche
Von Behörden, grössten Architekten und Industriefirmen als bester Fussbodenbelag anerkannt und bevorzugt. Referenzen, Kostenanschläge und Muster gratis
Kronoment D. R. P. Nr. 260322

Unsere letzten Ordres auf „Kronoment" D.R.P. 260322: Siemens & Halske, Akt.-Ges. ca. 10000 qm, Aktiengesellschaft für Bauausführungen (Doppelschule in Borsigwalde) ca. 4000 qm, Akkumulatoren-Fabrik Akt.-Ges. Werk Oberschöneweide ca. 1800 qm, Bankhaus Von der Heydt & Co., Berlin W. ca. 4000 qm, Hardt & Co., Berlin W., ca. 3000 qm, Ostdeutsche Glasglühlichtwerke Neutomischel 1000 qm, Reimer & Körte, Königl. Bauräte (Augusta-Hospital) 3500 qm

Deutsche Männer

50 Charakterbilder von Robert Hessen

Kurze, aber im höchsten Grade meisterhafte Charakterzeichnungen von 50 bedeutenden deutschen Männern von Armin dem Befreier bis zu Friedrich von Bodelschwingh, denen wir etwas Ähnliches nicht an die Seite zu stellen wüßten. Berlin, Die Flotte.

Dem Werke muß in erster Linie nachgerühmt werden, daß es unter gewissenhafter Verwertung der Ergebnisse unsrer modernen Geschichtswissenschaft und stets den in den Gestalten sichtbar werdenden „Fortschritt der deutschen Gesamtentwicklung" im Auge behaltend, in warmblütiger und Begeisterung erweckender Redeweise vom Leben und von den Taten und Schicksalen jener Helden erzählt.
Liter. Zentralblatt.

Eine geradezu vorbildliche Sammlung hat uns Robert Hessen geschenkt. . . . Dieses Buch müßten die Eltern in der Familie vorlesen, verteilt auf Jahre, und müßten es den jungen Leuten mit auf den Lebensweg geben. Dieses Werk müßte in den Schulen eingeführt werden, in Stunden, die der Charakterbildung und Willenszucht gewidmet sind. Stuttgart, Die Lese.

VERLAG JULIUS HOFFMANN, STUTTGART
Preis: in Leinwand 10 Mk. in Halbleder 12,50 Mk. in Pergament 13 Mk.

Alt-Schlesien

ARCHITEKTUR
RAUMKUNST
KUNSTGEWERBE

Herausgegeben von Richard Konwiarz. Preis in Leinwand 30 Mark

Das Werk bringt in einwandfreier Reproduktion nach sorgfältig ausgesuchten Photographien nicht nur eine überraschend große Auswahl reicher architektonischer Schätze, sondern auch zahlreiche schlichtere Beispiele volkstümlicher Kunstübung und Bauweise aus allen Teilen des Landes, aus der Grafschaft Glatz, aus Mittelschlesien, aus Oberschlesien und aus der Oberlausitz. Trotzdem das Althergebrachte auch hier vielfach ohne Not zerstört und nur in den seltensten Fällen durch Ebenbürtiges ersetzt worden ist, fanden sich doch noch gar viele schöne alte Stadt- und Dorfbilder, Straßen- und Platzansichten, Holz- und Steinbauten aller Zeiten, die auf den Seiten des Buches in bunter Reihe zur Darstellung gebracht worden sind. Kirchen mit prächtigen Innenräumen, Kapellen und Friedhöfe, Rathäuser, Pfarrhäuser, Bürgerhausbauten und alte Industriebauten sind reichlich vertreten; auch Schlösser, barocke Gartenanlagen mit ihren Pavillons, Lusthäusern und Fontänen in eigenartiger Gestaltung sind durch Bilder und Pläne zur Anschauung gebracht. Und schließlich ist dem alten schlesischen Kunsthandwerk, den mannigfachen Tischler- und Schlosserarbeiten, die Haus und Kirche an Türen, Treppen und in Zimmern und Sälen zierten und einrichteten, reichlich Raum gewährt worden. Daher bietet das in dem vorliegenden Buche mit Fleiß und Mühe zusammengetragene Material von 478 Abbildungen nicht nur dem für malerische Werte empfänglichen Auge, dem schaffenden Künstler wie dem Handwerksmeister eine überraschende Menge von Anregungen und praktischen Beispielen, sondern auch Studierenden, Schülern und Kunstgelehrten sowie nicht zuletzt dem Freunde deutschen Wesens, der hier die Zeugen alter deutscher Kultur an der äußersten Mark des Reiches in ungeahnter Fülle mit freudigem Staunen kennen lernt.

Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Hofmann'sche Buchdruckerei
Felix Krais, Stuttgart.